

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1933

172 (24.6.1933)

Bezugspreise: Mon. RM 2,10 zur Postzeitung...

Drei Ausgaben: Für die Bezirke Ostenburg, Rheinhessen...

Hauptausgabe: Für die Landesbauwirtschaft...

Beilagen: Die Deutsche Arbeitsfront, Der junge Reichsbekämpfer...

Der Führer

Das badische Kampfblatt für nationalsozialistische Politik und deutsche Kultur

Herausgeber: Robert Wagner

HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

Anzeigenpreise: Die 10g. Millimeterzeile im Anzeigenteil...

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe, Kaiserstr. 133

Schriftleitung: Anführer: Karlsruhe i. B., Waldstr. 28...

Schlag folgt auf Schlag!

Restlose Säuberung aller Amtsstuben

Deutsche Ostpolitik

Von Freiherrn von Glasjani, Wien

Als das römische Imperium zusammenbrach und Europa mit einem Schläge seines kulturellen und wirtschaftlichen Schwerpunktes beraubt war...

Das Denken der Völker und der Geschichte ist viel schmerzlicher als wir glauben. Seit jener Zeit ist Europa gewöhnt, nach Westen zu leben...

Der Westen ist heute der Grüne Tisch, an dem sich die Interessen treffen, Ost- und Westeuropas...

England, gebunden durch überseeische Interessen, legt kein allzu großes Gewicht auf inner-europäische Belange...

Dann folgt Italien, dessen Duce eine energische, zielbewusste Ostpolitik treibt...

Neue Beschlüsse der Reichsregierung

Berlin, 23. Juni. In der Ministerbesprechung am Freitag berichtete der Reichsaußenminister Freiherr von Neurath...

Die wichtigsten Gesetzentwürfe aus der heutigen Kabinettsitzung.

Berlin, 23. Juni. (Eig. Meldung.) Eine besondere Rolle spielte in der heutigen Kabinettsitzung ein

Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7. April 1933.

In diesem Gesetz wird u. a. bestimmt, daß zur Vereinfachung der Verwaltung oder im Interesse des Dienstes Beamte in den Ruhestand versetzt werden können...

Auf Wahlbeamte der Gemeinden und auf leitende Gemeindebeamte, die im Interesse des Dienstes in den Ruhestand versetzt werden können...

Ferner wurde in der Kabinettsitzung der Entwurf eines Gesetzes über die

Aufhebung der im Kampfe für die nationale Erhebung erlittenen Dienststrafen

und sonstige Maßregelungen verabschiedet. Das Gesetz lautet u. a.:

Soweit für Handlungen oder Unterlassungen, die im Kampfe für die nationale Erhebung des deutschen Volkes vor dem 21. März 1933 begangen sind, Dienststrafen verhängt worden sind...

Schlossenheit der adriatischen Ostküste so gut wie nichts. Diese ist nur durch wenige nennenswerte Bahnen mit dem weit zurückliegenden Hinterlande verbunden...

Stellvertreterkosten, die der Beamte bezahlt hat, sind zurückzahlen.

Strafverletzungen gelten als ordentliche Verletzungen. Beträge, die sich infolge einer als Strafe verhängten Verminderung des Dienstverdienstes ergeben...

In der Begründung zu dem Gesetz wird darauf hingewiesen, daß das von der früheren Regierung

Rote Flugpest über Berlin

Berlin, 23. Juni. (Eigene Meldung.)

Heute nachmittags erschienen über Berlin ausländische Flugzeuge von einem in Deutschland unbekanntem Typ und warfen in den Regierungebezirken und im Osten Flugblätter mit einem die Reichsregierung beschimpfenden Text ab...

Die Bedeutung der Änderung des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums

Berlin, 23. Juni (Eig. Meld.). Der heute von der Reichsregierung verabschiedete Entwurf des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums ist sehr bedeutungsvoll...

Da das Gesetz sich auch auf die Kommunalbeamten und auf Wahlbeamte und auf sonstige Beamten der Gemeinden und Gemeindeverbände in leitender Stellung bezieht...

gen an Beamten wegen ihres Eintritts für die nationale Erhebung begangene Unrecht unbedingt wieder gutgemacht werden muß...

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß vielfach bei Strafverletzungen die Rückkehr des Beamten in seine frühere Stellung nicht durchführbar ist und übermäßig hohe Kosten verursachen würde.

ten, konnten diese anerkannt entkommen.

Dieser Vorgang beleuchtet schlagartig die unhaltbare Lage, in der sich Deutschland zur Zeit befindet. Flugzeuge eines bisher in Deutschland nicht gesehene Typs können ungehindert über den Gebäuden der Reichsregierung erscheinen...

Die Bedeutung der Änderung des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums

tisch kaum Beamte in Deutschland, die nicht in den Ruhestand versetzt werden können. Den Gemeinden wird im Interesse der politischen Gleichstellung durch dieses Gesetz noch das Recht gegeben...

Damit findet in den Gemeinden das Zeitalter der Kommissare sein Ende.

Auch in Berlin werden auf Grund dieses Gesetzes nunmehr klare Verhältnisse geschaffen werden können, indem die bisher leitenden Kommunalbeamten endgültig in den Ruhestand versetzt werden.

allein nur über die Donau und die Donau führt senkrecht ins Herz Deutschlands. Nicht oft genug kann die Wichtigkeit des Großverkehrsweges „Donau“ betont werden...

gewicht die Verhältnisse ganz Europas zu stabilisieren. So wie im Krieg alle Organisationen, von der schweren Artillerie bis zur Handartillerie lediglich darauf abgezielt sind, den einzelnen Mann, den Infanteristen in den feindlichen Gräben zu bringen, so muß jede außenpolitische und kommerzielle Maßnahme Deutschlands als letztes, tieferes Ziel die Freimachung des Donauweges haben. Es entspricht der alten Tradition, dem tausendjährigen Reichsgedanken Deutschlands, durch Ausschließung des europäischen Ostens ein starkes in sich geschlossenes Wirtschaftsgebiet zu schaffen, das allen dort wohnenden Völkern das Optimum an Lebensmöglichkeit bietet.

Nach Süden haben die deutschen Kaiser Kriege und Eroberungen unternommen; Augenblickserfolge; aber nach Osten haben sie kolonisiert und die deutschen Kolonien stehen heute noch. Vor rund tausend Jahren wurde der erste Rhein-Donau-Kanal gebaut und deutsche Ordensritter trugen in den vergangenen Jahrhunderten die Reichsidee nach Osten und deutsche Bauern und Siedler die Kultur und das Volkstum.

Wenn wir die Bedeutung der Donau erkannt haben, so folgt zwangsläufig eine zweite Erkenntnis: Es gibt einen Schlüssel zum Donauraum, vergleichbar einem Kennwort, einem „Sesam öffne dich“ und dieser Schlüssel ist Oesterreich.

Wer Oesterreich hat, die alte deutsche Ostmark, der hat Osteuropa.

Darum kämpfen heute und kämpfen seit 15 Jahren alle Mächte um Oesterreich und darum steht es im Mittelpunkt des Weltinteresses und nicht deshalb, weil man den „österreichischen Barockmenschen“ und sein Land liebt. Das ist die wahre Bedeutung von der deutschen Sendung Oesterreichs, die Schlüsselstellung europäischer Kontinentalpolitik zu sein.

Sicherung des Arbeitsfriedens in Baden

Karlsruhe, 23. Juni. Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt folgende Verlautbarung der Treuhänder der Arbeit für Südwestdeutschland mit:

Auf Grund des Gesetzes über Treuhänder der Arbeit vom 19. Mai 1933 wurde am 15. Juni der bisherige Landesgeschäftsführer, Dr. Kimmich, Karlsruhe, Herrenstraße 45a, durch den Reichsleiter des Deutschen Volkes, Adolf Hitler, zum Treuhänder der Arbeit für den Bezirk Südwestdeutschland ernannt. Dem Treuhänder der Arbeit obliegt die Aufgabe, im Benehmen mit dem Bezirksleiter der deutschen Wirtschaft, Reichstagsabgeordneter Fritz Kiehn, Trofinaen (Wirt.), und dem Bezirksleiter der deutschen Arbeitsfront, Reichstagsabgeordneter Fritz Platner, Karlsruhe, Lammtstraße 15, der Schaffung von Tarifverträgen, sowie die Wahrung und Aufrechterhaltung des Arbeitsfriedens.

Für alle Industrie- und Gewerbebezirke, für die Tarifverträge abgeschlossen sind, ergeht hiermit die

Aufforderung,

zur Sicherung des Wirtschaftsriedens die tarifvertraglich festgesetzten Löhne ihren Arbeitern und Angestellten zur Auszahlung zu bringen. Um eine geordnete Durchführung dieser Aufforderung in den Lohnbuchhaltungen zu ermöglichen, erwarten die Unterzeichneten, daß dieser Aufforderung in den nächsten 14 Tagen nachgekommen wird. Für alle Gewerbe- und Industriezweige, die zur Zeit tariflos sind, werden die nötigen Vorbereitungen zwecks Schaffung eines tarifvertraglichen Zustandes getroffen. Wir eruchen deshalb die Arbeitgeber, alles dazu beizutragen, um Ueberbürdungen zu vermeiden.

An die Arbeitnehmergruppe richten wir ebenfalls die Aufforderung, jetzt nicht ungeduldig zu werden, damit in aller Ruhe und nach gründlicher Prüfung des Sachverhaltes die schwere Arbeit zum Wohle aller Volksgenossen geleistet werden kann.

Reichstagsabgeordneter Erling und der frühere hessische Minister Leuschner in Schutzhaft genommen

Karlsruhe, 23. Juni. Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit: Auf Anordnung des badischen Innenministers wurde der frühere hessische Minister Leuschner (Sozialdemokrat), der sich in Genf in einer gegen die Interessen des deutschen Staates gerichteten Art und Weise gegenüber der deutschen Delegation benommen hat, am Freitagmittag um 1 Uhr in Freiburg festgenommen und in Schutzhaft gebracht. Ebenfalls wurde am Freitag der badische Reichstagsabgeordnete Erling (Zentrum) in Karlsruhe festgenommen und in Schutzhaft gebracht. Erling wird vorgeworfen, daß er sich bemüht habe, die Gegner der nationalen Regierung unter gemeinsamen Parolen zu sammeln und zur Aufnahme einer vereinten Oppositionsstellung gegenüber der Regierung zu veranlassen.

Keine Vertagung der Londoner Konferenz

London, 23. Juni. Der Vizepräsident der Konferenz Dymans teilte heute mit, daß eine Vertagung der Konferenz wegen Erreichung eines toten Punktes in keiner Form in Frage komme.

Die schwarzen Gewerkschaftsbunzen aus der Deutschen Arbeitsfront ausgestoßen

Wichtige Verfügungen Dr. Lens

Berlin, 23. Juni. (Eig. Meld.) Unsere Berliner Schriftleitung teilt folgende Verfügungen des Führers der Deutschen Arbeitsfront mit:

Mit der Bildung der Deutschen Arbeitsfront sollte der Kampf der Arbeitnehmer- und Unternehmerorganisationen gegenübergetreten werden. Nicht allein sollte damit der letzte Untergrund des Marxismus getroffen werden, sondern es sollte auch die unglückselige Zerküftung der deutschen Arbeitsmenschen gehoben werden.

Kleinliche und eigensüchtige Subjekte wollen diese große revolutionäre Tat nicht anerkennen und versuchen, mit Nachbildungen und Selbsthilfeorganisationen diese Arbeit zu schwächen.

Es ist der Wille des Führers, daß außer der Deutschen Arbeitsfront keinerlei Organisationen mehr, weder der Arbeitnehmer noch der Arbeitgeber, existieren. Ausgenommen sind die Ständische Aufbau und Organisationsen, die einzeln und allein der Fortbildung im Berufe dienen.

Alle übrigen Vereine, auch sog. katholische und evangelische Arbeitervereine, sind als Staatsfeinde zu betrachten, weil sie den großen Aufbau hindern und hemmen.

Deshalb gilt ihnen unter Kamov, und es ist höchste Zeit, daß sie verschwinden.

Der Nationalsozialismus handelt kraft seiner Stärke großmütig, jedoch wird dieses Handeln hier und dort von seinen kleinen Gegnern als Schwäche ausgelegt. So glaubte der Nationalsozialismus, auch den christlichen Gewerkschaften und anderen bürgerlichen Gruppen gegenüber großmütig sein zu können. Diese Tat wurde mit Un dank und Inkonsequenz beantwortet. Sierau kommt, daß sich in den vorstehenden Verbänden bezüglich Korruption und Wirtschaftsangelegenheiten größte Korruption herausgestellt hat. Aus dieser Erkenntnis heraus verführe ich folgendes:

Zum erstenmal seit 1931:

Arbeitslosenziffer unter die Fünf-Millionengrenze gesunken

Hitler schafft Arbeit und Brot! - Wieder 62 000 Arbeitslose weniger - Im Mai fast eine halbe Million Mehrbeschäftigte

Berlin, 23. Juni. In den beiden ersten Juniwochen ist auf dem Arbeitsmarkt eine weitere Besserung eingetreten. Die Entlastung ist um so beachtlicher, als der im Frühjahr saisonmäßig einsetzende Kräftebedarf bis Ende Mai in der Hauptsache gedeckt zu sein pflegt und die teilweise ungünstige Witterung während der ersten Junihälfte die Aufnahme von Arbeitskräften für die Bauern sowie für die vom Fremdenverkehr abhängigen Berufsgruppen sicherlich verzögert hat. Die Zahl der von den Arbeitsämtern erfahrenen Arbeitslosen ist in der ersten Junihälfte um rund 62 000 gesunken gegenüber nur 14 000 im Vorjahre. Sie beträgt rund 4 977 000 und liegt somit seit Ende 1931 zum ersten Male wieder unter

der Fünf-Millionengrenze. Gegenüber Mitte Juni des Vorjahres hat sie sich um rund 592 000 verbessert.

Noch deutlicher als die Abnahme der Arbeitslosen spricht die bisherige Entwicklung der Zahl der Beschäftigten für die eingetretene Ausweitung der Arbeitsmöglichkeiten. Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer im Reich erhöhte sich nach den Feststellungen der Reichsanstalt im Monat Mai wieder um rund 480 000 Personen. Ende Mai standen im Reich rund 13,17 Millionen versicherungspflichtige Arbeitnehmer in Beschäftigung. Von Januar bis Ende Mai ist die Beschäftigtenzahl um rund 1,7 Millionen gestiegen gegenüber einer Steigerung von nur 659 000 im Jaher 1932.

Auflösung der KPD. und SPD. in Baden

Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit:

Auf Grund § 1 der Verordnung zum Schutz von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 wird die Kommunistische Partei Deutschlands (KPD) und die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) mit sämtlichen Hilfs- u. Nebenorganisationen für den Bereich des Landes Baden aufgelöst und verboten und ihr Vermögen vollstetlich beschlagnahmt. Jede Betätigung für die Ziele der verbotenen Parteien und Organisationen durch Wort, Schrift oder durch die Tat wird auf Grund von § 4 der genannten Verordnung mit Gefängnis nicht unter einem Monat oder mit Geldstrafe von 150 bis 15 000 RM. bestraft.

Durch das Verbot der KPD. und SPD. und ihrer Hilfs- und Nebenorganisationen finden die Maßnahmen der letzten 3 Monate gegen den Marxismus ihren Abschluß. Das Verbot beider marxistischer Parteien soll verhindern, daß in Deutschland die staats- und volksfeindlichen Tendenzen des Marxismus jemals wieder austauschen.

Sämtliche Mitglieder der beiden Parteien sind von der weiteren Ausübung ihrer Mandate in allen Vertriebs- und Verwaltungsorganen öffentlichen-rechtlicher Körperschaften und Anstalten ausgeschlossen. Wegen der etwa erforderlicher

Ergänzung dieser Organe folgt weitere Bestellung. Jede propagandistische Betätigung für den Marxismus durch Zeitungen, Zeitschriften, Flugblätter, Versammlungen, Züge und Fahnen, Tragen von Abzeichen und einheitlicher Kleidung usw. ist unterbunden. Das Verbot unterliegt der Beschlagnahme, soweit nicht schon durch frühere Anordnungen Beschlagnahmen erfolgt sind, die weitere Zugehörigkeit von Beamten, Angestellten und Arbeitern die aus öffentlichen Mitteln Gehalt, Lohn oder Ruhegeld beziehen, zu diesen Parteien und Organisationen ist selbstverständlich unterbunden.

Der Dollfuß-Terror

10 Wochen Arrest für den nationalsozialistischen Bürgermeister von Kitzbühel

Innsbruck, 23. Juni. Am Freitagvormittag wurde der nationalsozialistische Bürgermeister der Stadt Kitzbühel, Hotelbesitzer Ernst Reich, auf die Bezirksbauhauptmannschaft vorgeladen, wo ihm mitgeteilt wurde, daß er nicht mehr Bürgermeister von Kitzbühel sei. Ferner wurde über ihn eine

Arreststrafe von sechs Wochen und eine Geldstrafe von 1000 Schilling verhängt, weil er sich für die Freilassung der verhafteten Nationalsozialisten, darunter des reichsdeutschen Staats-

bürgers Kaminski eingesetzt und dabei dem Sicherheitskommissar folgendes gesagt habe: „Wenn man Leute, wie Kaminski, die das Eisenerz Kreuz 1. und 2. Klasse tragen, ausweist, so werde ich an Adolf Hitler schreiben, auch die 300 000 Oesterreicher, die sich in Deutschland befinden, auszuweisen.“

Weitere vier Wochen Arrest erhielt Bürgermeister Reich dafür, daß er anlässlich des Besuches von ausländischen Journalisten, die auf Einladung der Regierung Dollfuß zurzeit eine Rundreise durch Oesterreich machen, am Rathaus in Kitzbühel die schwarz-weiß-rote Flagge gehißt hatte. Bürgermeister Reich befindet sich bereits im Landgerichtsgefängnis in Innsbruck.

Ausweisungen österreichischer Juden aus Deutschland

Kufstein, 23. Juni. Wie man erfährt, haben in den letzten Tagen eine Anzahl österreichischer Juden die deutsch-österreichische Grenze passiert, die als lästige Ausländer aus Deutschland ausgewiesen worden sein sollen. Es dürfte sich bei diesen Ausweisungen um Gegenmaßnahmen für die Ausweisung deutscher Nationalsozialisten aus Oesterreich handeln.

Politische Kurzberichte

Gegen die sofortige Stabilisierung der Währung hat sich die amerikanische Abordnung auf der Weltwirtschaftskonferenz ausgesprochen.

Dr. Len äußerte sich im Rundfunk über die Gründe, die zum Verlassen der Internationalen Arbeitsfront führten.

Der preussische Kultusminister hat den bisherigen Leiter der Kirchenabteilung des preussischen Innenministeriums, Dr. Trendelenburg, beurlaubt.

Ueber die Technik beim Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft sprach bei einer Veranstaltung der Unterkommission für Arbeitsbeschaffung und Wirtschaftstechnik Gottfried Feder.

Reichsaußenminister von Neurath hat dem Prinzen von Wales zu seinem Geburtstag seine Glückwünsche ausgesprochen.

Griffios entlassen wurden der Direktor des Verbandes der Landgemeinden Bayerns, Thoma, und sein Stellvertreter, Oberinspektor Hofmann.

Rinas um den Tatort des marxistischen Mordes in Kōdenik wurden bei Hausdurchsuchungen Waffen, Munition und illegale Druckschriften gefunden.

In der Vollversammlung des Deutschen Industrie- und Handelsverbandes hielt der neue Präsident Dr. von Krenteln eine programmatische Rede über die Aufgabe der Kammer am neuen ständischen Aufbau.

Die Urne mit der Asche Klara Zerkins wurde auf dem Roten Platz in Moskau in der Kremliemauer eingemauert.

Den Boykott gegen Deutschland wollen lettlandische Juden und Marzisten entgegen der Anordnung der Regierung weiterführen.

Beamte nehmen an der Kundgebung der Arbeitsfront teil!

Als Zeichen nationaler und sozialer Verbundenheit der Beamtenschaft mit der Arbeitsfront ordne ich an, daß die

Beamten sämtlicher hiesiger Behörden sich an der Arbeitnehmerkundgebung am Samstag, den 24. Juni auf dem Schloßplatz beteiligen. Hierzu begeben sie sich, wie die Angehörigen der Betriebe, um 1 Uhr in geschlossenem Zuge unter Führung ihrer Sachschaftsleiter bzw. Vertrauensleute von ihren Behörden aus nach dem Schloßplatz.

Wegen eines diesbezüglichen notwendigen früheren Schlusses der Dienstzeit haben sich die Sachschaftsleiter bzw. Vertrauensleute mit den Leitern der Behörden in Verbindung zu setzen.

Soweit gleichartige Kundgebungen anderweit innerhalb des Gauces stattfinden, gilt das gleiche sinngemäß.

Der Gau-Beamtensleiter der NSDAP, Bundes- und Landeswart des Deutschen Beamtensbundes.

gez. W. Boss.

Der Turn- u. Sport-Führer

Die Reichsführer des deutschen Sports

Reichssportkommissar von Tschammer und Osten hat gelegentlich des Empfangs der deutschen Sportpresse in Berlin am Donnerstag die Liste der bereits benannten Reichsführer des deutschen Sports übermittelt.

Reichsführer des deutschen Sports ist Gruppenführer von Tschammer und Osten.

Mitglieder des Reichsführerrings sind:

1. Deutscher Turn-Verband: Direktor Prof. Dr. Neuenhoff (Berlin);
2. Deutscher Fußball-Verband: Arminialrat Felix Linnemann (Berlin);
3. Deutscher Leichtathletik-Verband: Dr. Ritter von Holt (München);
4. Deutscher Scherathletik-Verband: noch nicht ernannt;
5. Deutscher Schwimm-Verband: Georg Hax (Berlin);
6. Deutscher Tennis- und Hockey-Verband: Dr. W. Schomburg (Leipzig);
7. Deutscher Regel- und Billard-Verband: Paul Schlud (Wernigerode);
8. Deutscher Wintersport-Verband: Erwin Bachmann (Berlin);
9. Deutscher Schieß-Sportverband: General a. D. Herrgott (Berlin);
10. Deutscher Wasserpolo-Verband: Kapitän a. D. Jasper (Berlin);
11. Deutscher Wader-Verband: noch nicht ernannt;

Das Recht zur Veranstaltung sportlicher Wettkämpfe

Aus Anlaß eines Sonderfalles hat der Reichssportkommissar entschieden, daß Wettkämpfe, Regatten usw. aus sportlichen und politischen Gründen nur von Sportvereinen und Verbänden veranstaltet werden dürfen, nicht aber aus anderen Kreisen, wie z. B. Bootshausbesitzer usw.

Nationales B gegen Frankfurt

Doppelveranstaltung im Frankfurter Stadion.

Als Ersatz für das Fußballländerspiel Deutschland-Österreich wird es am nächsten Sonntag, 25. Juni, im Frankfurter Stadion nicht nur das bereits gemeldete Spiel zwischen der Nationalen B und einer Kombination Schalke-Fortuna geben, sondern der DFB hat sich entschlossen, sozusagen als Zugabe, noch ein Treffen zwischen einer deutschen B-Mannschaft und einer Frankfurter Städteelf zu veranstalten. Das Programm wird dann um 15 Uhr mit dem Spiel der B-Mannschaft eingeleitet und anschließend steigt das Hauptspiel. Die Mannschaften wurden wie folgt namhaft gemacht:

Nationale B: Buchloh (W. Speldorf); Renner (Pöbitz Karlsruhe); Munkert (1. FC Nürnberg); Sireb (Wacker München); Mühlberg (Alemantia Aachen); Schäfer (1880 München); Fischer (1. FC Florabell); Selman (Polizei Chemnitz); Hohmann (W. V. V. V. V.); Hahn (Wormatia Worms).

Frankfurt: Schmitt (Eintracht); Stubb (Eintracht); Radler (FSV.); Reis (Eintracht); Wähler (FSV.); Triefel (Eintracht); Sadtler-Knapp (beide FSV.); Möbs (Eintracht); Goldmann-Gaderer (beide FSV.).

Mitgliederperre bei der DSB.

Der Führer der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik, Dr. Ritter von Holt, hat angeordnet, daß die angeschlossenen Vereine bis auf weiteres Neuaufnahmen von Mitgliedern nicht mehr vornehmen dürfen. Aufnahmen dürfen

nur erfolgen, wenn es sich um Mitglieder eines nationalen Verbandes, oder um Jugendliche handelt. Vereine, die gegen diese Anordnung verstoßen, werden ausgeschlossen.

Die Wehrkundgebung in Meiningen

Anwesenheit von Reichsstatthaltern und Ministern

Meiningen, 23. Juni. Das 2. Militärliche Volksfest steht vor der Tür. Der Gedanke der landsmannschaftlichen Verbundenheit der deutschen Stämme unter Führung der Wehrmacht hat aber Erwartungen starken Widerhall gefunden. Am 24. und 25. Juni starten in Meiningen Vertreter der Länder Baden, Bayern, Preußen, Thüringen und Württemberg. An der Spitze der Abordnungen erscheinen bedeutende Männer aus dem politischen und sportlichen Leben. So haben unter anderem die Reichsstatthalter von Baden und Thüringen, mehrere Minister, mehrere Mitglieder des Herzoglichen Hauses von Sachsen-Meiningen und Vertreter der Sportbewegung ihr Erscheinen zugesagt. Ein glücklicher Umstand kommt der Veranstaltung zugute. Das „Fest der Jugend“ wird mit der Wehrkundgebung verbunden und alle Schulen der Umgebung Meiningens veranstalten am 25. Juni eine Sternwanderung nach der Feststadt. Den Auftakt bildet eine Sonnwendfeier auf dem Flugplatz. Die beteiligten Truppenteile des Reichsheeres entsenden bedeutende Leichtathleten; u. a. den Heereskampfmehrer Ufm. Huber (3. R. 18), den Thüringer Zehnkampfmehrer Gehr. Gänzel (3. R. 14) und den Thüringer Waidlaufmeister Obergren. Döder (3. R. 15).

Wegen der Vielfältigkeit der Darbietungen konnten zum Armeegedächtnis der Verbände nur 500 Teilnehmer zugelassen werden. Im Rahmen der Gesamtveranstaltung wird der Öffentlichkeit durch zahlreiche Ausstellungen und Vorführungen ein tiefgehender Einblick in den Dienstbetrieb unserer Wehrmacht vermittelt. Rundfunk und Tonfilm stehen ebenfalls im Dienst dieser neuartigen Veranstaltung, deren Leitwort lautet:

Dem alten Soldaten stolze Erinnerung,
Der deutschen Jugend ein Ansporn
Dem Fernstehenden ein Wegweiser.

Schwere Gewitter und Wolkenbrüche über Berlin

Großalarm der Feuerwehre

Berlin, 23. Juni. Die Reichshauptstadt wurde am Donnerstag von heftigen Gewittern und Wolkenbrüchen heimgesucht, die auch noch in später Nachtstunden anhielten. Dem Unwetter ging am Vormittag eine fast unerträgliche Schwüle voraus. Kurz nach 13 Uhr zogen dann von Süden her tiefbunte Gewitterwolken auf, die sich direkt über der Stadt entluden. Gewaltige Regenmassen — bis 28 Uhr betrug die Regenmenge schätzungsweise 20—25 Millimeter — fielen an vielen Stellen zu Ueberschwemmungen. Eine große Zahl von Kellern lief voll Wasser. Fortgesetzt trafen Alarmrufe bei der Feuerwehre ein. Zeitweise waren fast sämtliche verfügbaren Jäger unterwegs, um Ueberschwemmungsschäden zu beseitigen. Dazu kamen vielfach Blitzschläge. Es handelte sich jedoch bis auf einen Fall lediglich um kalte Schläge. Nur in Spandau zündete ein Blitz im Keller der Garnisonskirche. Der Brand konnte jedoch schnell gelöscht werden. Die Regenflut behinderte auch den Straßenverkehr außerordentlich. An den Eisenbahnunterführungen in der Vorstraße bildete sich, wie schon oft bei schweren Unwettern, ein großer See, in dem Kraftwagen und Pferde fuhrwerke einfach stecken blieben. Zahllose Fußgänger waren gezwungen, oft stundenlang in Hausfluren, unter Brücken usw. untätig zu verharren, da ein Durchkommen fast unmöglich war. Besonders schwer war das Unwetter wieder in den westlichen Vororten. Im Zeitraum von einer halben Stunde wurde die Feuerwehre bei dem stärksten Wolkenbruch, der gegen 22,30 Uhr einsetzte, allein zweihundertmal alarmiert.

Infolge der heftigen Regengüsse mußte auch die für Donnerstagabend im Grünwald-Stadion angelegte Sonnwendfeier, bei der Reichsminister Dr. Goebbels eine programmatische Rede halten wollte, verschoben werden. Die Feier wird nun heute, Freitag den 23. Juni stattfinden.

Schwedischer Kriegsschiffbesuch in Wilhelmshaven

Wilhelmshaven, 23. Juni. Von Dover kommend traf heute früh der schwedische Panzerkreuzer „Fylgia“ in Wilhelmshaven ein. Vor dem Einlaufen wechelte er den Landesfahnen von 21 Schuß und feuerte den Salut für

den Stationschef von 15 Schuß. Trotz strömenden Regens hatten sich auf der Hafeneinfahrt hunderte von Menschen eingefunden.

Die schwedischen Offiziere und Mannschaften sind Gäste der Städte Rüstingen und Wilhelmshaven. Heute Abend wird in den drei größten Sälen ein von den Inhabern zu Ehren der schwedischen Gäste veranstalteter Ball gegeben.

Schiffsuntergang auf dem Rhein

Koblenz, 23. Juni. Unterhalb Koblenz lief das Transportschiff „Katharina Rheinpfalz“ auf einen unter Wasser befindlichen Felsen und erlitt dabei ein großes Leck. Das 87 Meter lange Schiff, eines der größten Transportsfahrzeuge auf dem Rhein, brach buchstäblich in zwei Teile auseinander und versank innerhalb von sechs Minuten. Die Ladung bestand aus Kalkstein. Die Besatzung konnte nur das nackte Leben retten.

Wettersturz in der Schweiz

Am Jungfrauoch vier Grad Kälte

Basel, 23. Juni. Aus fast sämtlichen Teilen der Schweiz kommen erste Unwettermeldungen. Auf den Höhen bis zu 700 Metern herunter hat es heftig geschneit, während in den Niederungen ebenso wie auch in Süddeutschland ununterbrochener Regen niederging. Am Gottshard liegt der Schnee 20 Zentimeter hoch. U. a. ist auch Göschenen eingeschneit. Der Schneefall hält noch an. Auf der Südseite der Alpen gingen heftige Gewitter nieder. Locarno meldet 111 Millimeter Niederschlag. Aus verschiedenen Gegenden kommen Hochwasser-meldungen, u. a. aus dem Kanton Thurgau. Die Landstraße ist auf eine weite Strecke unter Wasser gesetzt. Bei Jacobshal hat ein Erdbeben die elektrischen Bahngleise umgedrückt, so daß der Bahnverkehr unterbrochen ist. In Sittal im Kanton Jürich ist die Eihl im ganzen Gebiet des zukünftigen Eihlsee über die Ufer getreten. Gegen 20 Anwesen stehen unter Wasser. Die Straße nach Willerszell und Enthal steht stellenweise meterhoch unter Wasser. Die Bauern haben allenthalben schweren Schaden erlitten. Von dem Jungfrauoch und vom Säntis wird eine Neuschneehöhe von 50 Zentimeter gemeldet. Am Säntis sank die Temperatur auf 2 Grad unter Null, am Joeh auf 4 Grad Kälte.

Vor einer Milderung der Dollsteuer

Karlsruhe, 22. Juni. Der neue Direktor des Verbandes der bad. Landw. Genossenschaften, Va. Rechtsanwalt Rupp, MdR. wurde bei einem Besuch in Berlin beim Reichsernährungsministerium wegen der Dollsteuer vorkestellt. Es gelang Va. Rupp eine Zusage zu erhalten, wonach Milderungen in aller Kürze erfolgen werden und zwar in der Form, daß eine Mense bis zu 25 Litter pro Hausbaß steuerfrei werden soll. Unse-re badischen Bauern werden dies lebhaft begrüßen.

70 000 Landhelfer in Deutschland

Freie Stellen noch in der weiblichen Landhilfe

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 23. Juni 1933.

Die von der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung seit Ende März ds. Js. durchgeführte Beschäftigung jugendlicher Erwerbsloser aus den großen Städten auf das flache Land hat sich, wie wir erfahren, reibungslos und zufriedenstellend eingestellt, jedoch bis jetzt nicht weniger als 40 Hektar eingestellt werden konnten. Zu berücksichtigen hierbei ist noch, daß als Folge dieser Einstellungen keine anderen Kräfte entlassen oder etwa sonst tätige Hilfskräfte nicht eingestellt werden. Die Landhelfer sind überall in Bauernfamilien untergebracht, ein Zustand, von dem man sich mit Recht eine weitestgehende Annäherung von Stadt und Land verprechen darf.

Im Gegensatz zur männlichen Landhilfe, übersteigt in der weiblichen Landhilfe zur Zeit noch die Nachfrage das Angebot. Weibliche Erwerbslose aus den Städten können daher bis auf weiteres noch untergebracht werden.



Deutsch-Ostrafrica

mit 7 700 000 Einwohnern, genommen von England und Belgien.

Ring nationaler Frauenbünde aufgelöst

Berlin, 23. Juni 1933.

Die Leitung der Deutschen Frauenfront hat den „Ring nationaler Frauenbünde“ aufgelöst, weil er nach der Schaffung der großen Front aller deutschen Frauen keine Daseinsberechtigung verloren hat.

Reichsstatthalter Robert Wagner erhält den ersten Patentbrief der Hitlerjugend

Karlsruhe, 23. Juni. Anlässlich der Landesjugendtages findet gleichzeitig die Hauptversammlung des Landesauschusses für Jugendpflege in Karlsruhe statt. An diesem Tage wird der Jugendpflegeorganisation ein grundsätzlich anderes Gesicht gegeben. Die ganze Organisation wird dem Geist der nationalsozialistischen Revolution angepasst.

Wie wir hören, spricht anlässlich des großen Jugendaufmarsches vor der Hitlerjugend und den anderen Verbänden der Reichsstatthalter Robert Wagner in Karlsruhe. Ihm wird als Schirmherr der Hitlerjugend in Baden zum erstenmal der Patentbrief überreicht werden.



Provinz Posen mit reicher Landwirtschaft, abgegeben an Polen. 2 Millionen Einwohner gingen hier Deutschland verloren.

12. Deutscher Radsport-Verband: noch nicht ernannt;
13. Deutscher Kraftfahr-Verband: Obergrouppenführer Maj. a. D. Pöhlein (München);
14. Deutscher Sportärzte-Verband: Stadtarzt Dr. Bartels (Berlin);
15. Deutscher Sportlehrer-Verband: Lehrer Berendes (Berlin);
16. Deutscher Sportpresse-Verband: Dr. Volkmann (Berlin).

In seiner Ansprache an die Sportpresse sagte von Tschammer und Osten, eine gesunde und aufbauende Kritik sei ihm sehr erwünscht, aber auch aus scharfer Kritik müsse zumindest eine gewisse Disziplin sprechen, deren Untergrund das Zeichnen zur positiven Mitarbeit sei. Er bitte die Sportpresse, an der guten Sache nach Kräften mitzuarbeiten. Die Vorbereitungen zur Olympiade 1936 seien jetzt in Angriff genommen worden, nachdem die Unterlagen für die materielle Sicherstellung der Vorbereitungen zum größten Teil geschaffen worden sind. Alle Dienststellen des Reiches brächten den Spielen das größte Interesse entgegen. Es sei zu hoffen, daß der Reichsfinanzminister dem deutschen Sport bei der Bewältigung der großen Aufgabe seine Hilfe zuteil werden lasse. Mitte der nächsten Woche werde der Führerring zum ersten Mal ankommen, dann seien die ersten Beschlüsse zu erwarten über die Frage der marxistischen Sportverbände, die Jugendfrage bezüglich Erziehung in- und außerhalb der Schule usw.



Samoa-Inseln

Strand von Apia

Die Samoa-Inseln — Samoa, Hawaii und Apolu — kamen 1900 an Deutschland. Apia war die Hauptstadt.



Provinz Posen

Dom zu Gnesen

Gnesen war Reichsstadt mit 77 000 Einwohnern und seit dem 17. Jahre hundert deutsch.

Das große Herbsttreffen des Gauess Baden der NSDAP. in Vorbereitung

Karlsruhe, 23. Juni. Unter Anwesenheit des Gauleiters, Reichsstatthalter Robert Wagner, versammelten sich, einer Einladung des Stabsleiters Köhn folgend, im kleinen Bürgeraal des Rathauses am Freitagnachmittag die Arbeiter der einzelnen Gauabteilungen, sowie Vertreter karlsruher Behörden und Verbände zu einer Vorbereitungsbesprechung des für Spätjahr in Aussicht genommenen großen Gaustreffens der NSDAP. Badens.

Der Leiter der Sitzung, Stabsleiter Köhn gab einleitend in großen Umrissen bekannt, wie die Veranstaltung ungefähr gedacht sei. Der Gauleiter Robert Wagner machte eine Reihe wertvoller Anregungen.

Im Verlauf der Besprechung hat die geplante Niesenveranstaltung schon greifbarere Formen angenommen. Der Zeitpunkt ist auf 10. bis 24. September festgelegt. Den Höhepunkt werden die Kundgebungen am 24. September bilden. Die Veranstaltung soll die Kraft der nationalsozialistischen Bewegung zeigen. Sie wird alle Kreise des badischen Volkes in ihren Bann ziehen und so ein nationalsozialistischer Volkstag im besten Sinne des Wortes werden. Es wird sich zeigen, daß die nationalsozialistische Bewegung heute die Volkskraft verkörpert. Alle Berufsstände und Schichten des Volkes werden zusammenwirken und in machtvoller Weise den Geist des neuen Baden und Deutschland fundieren. Die Gesamtleitung wird in den Händen des Stabsleiters Köhn liegen.

Von den vorgesehenen Veranstaltungen seien folgende hervorgehoben: Es werden große Aufmärsche der SA, SS, HJ, und PD stattfinden, die heute schon eine Niesenbeteiligung erwarten lassen. Den alten Parteigenossen, die bis zum 27. Oktober 1929 der Partei beigetreten sind, werden große Ehrungen zuteil werden. Die politischen Kundgebungen werden von Gaupropagandaleiter Kramer vorbereitet werden.

Der Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes wird unter Leitung des Parteigenossen Kühler eine Ausstellung veranstalten, wie sie Karlsruhe in diesem Ausmaß noch nie gesehen hat und die als badische Grenzlandwohnschau gedacht ist. Das badische Handwerk, Gewerbe, Industrie usw. werden die Leistungsfähigkeit und die Qualität der badischen Erzeugnisse unter Hervorhebung ihrer Eigenart zur Schau bringen. Es soll allen Volksgenossen durch diese Schau klar gemacht werden, daß die Beseitigung der Arbeitslosigkeit und ein Wiederaufstieg der Wirtschaft nur möglich ist, wenn

heimische Erzeugnisse gekauft werden. Die Raumfrage ist noch nicht geklärt. Man denkt an die Ausstellungshalle, die allerdings nicht ausreichen dürfte, sodas neben der Ausstellungshalle Zelte oder andere Bauten

errichtet werden dürften. Vielleicht können die für die kurz zuvor stattfindende Holzhausausstellung erstellten Holzhäuser verwendet werden.

Die Träger unseres kulturellen Willens, wie bildende Künste, Theater usw. werden sich in den Dienst der Sache stellen.

Der Herr Reichsstatthalter hat angeregt, daß Kultusminister Dr. Bader die Gesamtleitung der kulturellen Veranstaltungen übernehmen soll.

Unter Leitung von Prof. Fehle werden volkstümliche Vorträge zu Gehör kommen.

Trachtenfeste, die unter Mitwirkung der Leiterin der NS-Frauenenschaft, Frau Scholz-Klink geschaffen werden, dürften den Veranstaltungen eine besonders festliche und farbige Note verleihen und ihre Anziehungskraft nicht verfehlen.

Eine Preisausstellung wird ein Bild von der Entwicklung der nation-

alsozialistischen Presse Badens von ihren bescheidensten Anfängen bis zu ihrer heutigen überragenden Bedeutung geben. Verlagsdirektor Munnz vom „Führer“-Verlag wird diese Ausstellung leiten. In Verbindung damit ist an eine Propagandaausstellung und eine Buchausstellung gedacht, die eine Uebersicht über nationalsozialistisches Schrifttum bieten wird.

Schließlich ist ein Flugtag in Aussicht genommen, der ohnehin dieses Jahr stattfinden sollte. Unter den sportlichen Veranstaltungen ist eine NSDAP-Sternfahrt zu nennen. Außerdem denkt man an die Vorführung von Gas- und Luftschußübungen.

Schließung der handwerklichen Betriebe in Warenhäusern und Einheitspreisgeschäften

Berlin 23. Juni. Der Leiter des wirtschaftspolitischen Amtes der NSDAP, Reichskommissar Dr. h. c. Wagner hat bekanntlich vor kurzem an das Präsidium des Reichsverbandes für Mittel- und Großbetriebe ein Schreiben gerichtet, indem er die Schließung aller Handwerksabteilungen verlangte. Um alle Zweifel des Einzelhandels zu beseitigen, hat jetzt der Präsident des Einzelhandels, Dr.

Stieker, ein Rundschreiben veröffentlicht. Dr. Stieker teilt mit, daß er vom Reichskommissar ermächtigt ist, zu erklären, daß der Vorschlag des Reichskommissars bezüglich der Schließung der handwerklichen Betriebe auf Warenhäuser, Einheitspreis-, Kleinpreis- und Serienpreisgeschäfte oder andere durch die besondere Art der Preisstellung gekennzeichnete Geschäfte anzuwenden ist und zwar unabhängig davon, ob Unternehmungen der genannten Art zurzeit schon dem Reichsverband angeschlossen sind, oder nicht.

Selbstausslösung des Landesverbandes Oldenburg der deutschnationalen Front

Oldenburg, 23. Juni. Der Landesführer Oldenburg der deutschnationalen Front, Landtagsabg. Bunnemann, hat folgende Anordnung getroffen: Hiermit löse ich den Landesverband Oldenburg der deutschnationalen Front mit allen seinen Unterorganisationen auf. Gleichzeitig entbinde ich alle bisherigen Mitglieder von ihnen der Partei gegenüber eingesetzten Verpflichtungen.

Der Gauführer des Danziger Stahlhelms aus der deutschnationalen Front ausgetreten Danzig, 23. Juni. Aufgrund des Befehls des Stahlhelm-Bundesführers Seldte, monach den Mitgliedern des Stahlhelms eine andere Parteizugehörigkeit als die der NSDAP, verboten ist, hat der Führer des Gauess Danzig des Stahlhelms, Bund der Frontsoldaten, Burandt, am Freitag seinen Austritt aus der deutschnationalen Front erklärt.

Der Schlageter-Verräter nicht ermittelt

Tübingen, 23. Juni. In der Angelegenheit der Verhaftung des ehemaligen Schlageter-Verräters wird von zuständiger Seite mitgeteilt, daß die drei SA-Leute aus Stuttgart, die Schneider aus der Hautklinik geholt hatten, ihn am Donnerstagabend um 9 Uhr wieder in die Tübinger Hautklinik zurückgebracht und auf freien Fuß gesetzt haben, da es sich herausgestellt habe, daß Alfred Schneider nicht der gesuchte Verräter ist.



Berlin. Reichspräsident von Hindenburg und Reichsminister Brüning haben zusammen das Protektorat des Aero-Clubs übernommen.

Berlin. Die volksdeutschen Staffelläufe des DA. haben in Mitteldeutschland ihren Anfang genommen.

Prag. In der Tschechoslowakei hat ein allgemeiner Streik freilich eingesetzt, da die Regierung die Arbeitslosenunterstützung um die Hälfte kürzen will.

Oslo. Die Wälder von Oslo wurden von einem Hyllon heimgesucht, der über 200 000 Bäume entwurzelt und einen Schaden von etwa 200 000 Kronen anrichtete.

Berlin. Im Prozeß gegen Frau Bodin beantragte der Staatsanwalt wegen dreifachen Mordversuchs in der grausamsten, niedrigsten und gemeinsten Form eine Zuchthausstrafe von 15 Jahren und 8000 RM. Geldstrafe.



Englischer Flottenbesuch in Danzig

Im Danziger Hafen, in dem anlässlich der Bildung des neuen Senats eine feierliche Flaggenparade stattfand, traf der englische Torpedobootzerstörer „Kempfenfeld“ zum Besuch ein. — Unter einer Hafenumrundfahrt während der Flaggenparade die englischen Marinegäste begrüßen.

Bier

das Deutsche Nationalgetränk

stärkt und erfrischt

Nach getaner Arbeit schmeckt es am besten

KÜKENTHAL

HANDEL UND WIRTSCHAFT

Nationaler Schutzverband der Bau- und Zwecksparkassen

Die neue Aufbauarbeit auf dem Gebiete des Bau- und Zwecksparkassen macht weitere Fortschritte. Am 13. Mai trat das Zwecksparkassen-Gesetz in Kraft. Darauf folgte am 15. Mai die Tagung der drei größten Bau- und Zwecksparkassenorganisationen in Berlin mit dem Ziel durch Schaffung der „Gemeinschaft der Deutschen Bau- und Zwecksparkassenverbände“ als Spitzenorganisation, auch über die Gleichschaltung durchzuführen. Als wichtiges Glied dieser Dachorganisation wurde auf Grund der gefassten Beschlüsse am 14. Juni der „Nationaler Schutzverband der Bau- und Zwecksparkassenverbände“ gegründet. Er wird unter bewährter kaufmännischer Führung aus Kreisen der NSDAP. gegründet. Schon der Name besagt, daß insbesondere die noch abseits stehenden vielen Tausende Bau- und Zwecksparkassen erfasst werden sollen, um deren Interessen zur nachdrücklichen Wahrung und gezielten Sicherstellung ihrer Rechte in privater und behördlicher Beziehung zu vertreten. Zusammenfassend ist mehr denn je das Gebot der Stunde, damit die ungetriebenen Träger der Bau- und Zwecksparkassenbewegung, die Sparter selbst, häufig an der Gestaltung der Dinge maßgeblichen Einfluß haben werden. Dies betrifft in erster Linie die Befragung des Vertrauensrats des Reichsaufsichtsrats und beim Reichsaufsichtsrat für das Zwecksparkassen. Entsprechende Vorschläge sind seitens der Spitzenorganisation dem Reichsaufsichtsratsministerium bereits zugeleitet worden und nominieren die Vorschlagsliste u. a. an den Vorsitzenden des Reichsaufsichtsrats, die augenblicklich dem Herrn Reichsminister zur Entscheidung vorliegt. Inzwischen wurde auch der Reichsaufsichtsrat für das Zwecksparkassen in der Person des Herrn Bernhard Meißner ernannt. Der „Nationaler Schutzverband der Bau- und Zwecksparkassenverbände“ hat seinen Sitz in Karlsruhe. Die Geschäfts- und Verwaltungssache befindet sich Marienstraße 99, zwischen Rebenus- und Rüppurrer Straße. Der NSZV arbeitet auf völlig gemeinsinniger Basis und gewährt seinen Mitgliedern kostenlose Auskunft, Beratung und Schutz in allen Fragen des Bau- und Zwecksparkassen, insbesondere bei Streitigkeiten mit den Banken. Der Mitgliedsbeitrag ist gering und beträgt einfl. Beitragsleistung halbjährlich 3 RM., das einmalige Eintrittsgeld 2 RM. Schriftliche Anfragen ist wegen Wiedergabe der Verwaltungsstellen fagnungsgemäß Rückporto beizufügen.

Zusammenfluß im deutschen Spiritus-Gewerbe

Der Reichsverband der Deutschen Spiritus-Industrie e. V., Münster/W., ist nunmehr dem Reichsverband des Deutschen Groß- und Einzelhandels, Berlin, angeschlossen. Analog der Organisation der NSDAP wird der Reichsverband durch in Gruppen eingeteilt werden und technisch in Fachgruppen eingeteilt werden, und zwar: Gruppe I Spiritushersteller, die ihre Erzeugnisse im Großhandel vertreiben; Gruppe II Spiritusverarbeiter, die vorwiegend ihre Erzeugnisse im Einzelhandel abgeben; Gruppe III Weinbrenner, Gruppe IV Gewerliche Kornbrenner, die auch Spiritus liefern, Gruppe V Edelbranntweinbrenner. Weiter wird ein Geschäftsbeirat,

bestehend aus je drei Angehörigen der vorstehenden Fachgruppen, ernannt. Ein Ehren- und Ehrendirektor, das besonders über Verträge über die allgemeinen Besondere des Gewerbes entscheidet und auch empfindliche Strafmaßnahmen treffen kann, wird eingesetzt. Der Sitz des Reichsverbandes wird später nach Berlin verlegt. Eine Geschäftsstelle ist dort bereits eingerichtet.

Die Rheindiffahrt im ersten Vierteljahr 1933

Der Gesamtverkehr der Rheindiffahrt in den ersten drei Monaten 1933 übertraf in Höhe von 11.062.793 t den des gleichen Zeitraumes des Vorjahres um rund 765.000 t. Den Hauptanteil an dieser Steigerung hat das sehr günstige Märzergebnis, das 1932 nur von den Monaten Juni, November und Dezember um ein geringes übertraffen wird. Fast alle Durchgänge, in denen statistische Aufzeichnungen gemacht werden, hatten Zunahmen zu verzeichnen. Die größte Steigerung wies die Ziffern der Schleife Reudenberg (Reckart) mit 31,8 Proz. in die der ausländischen Oberreinhäfen mit 27,4 Proz. aus. Die Zunahme des Verkehrs am Oberrhein ist in der Hauptsache auf die verstärkten Kohlenzufuhren zurückzuführen, die gegenüber dem ersten Vierteljahr 1932 um 67,7 Proz. zunahm. Auch der Gesamtumschlag der Duisburger-Ruhrorter Häfen hat sich um 64,98 t gehoben, wobei allerdings die Abgänge auch jetzt noch leicht zurückgehen. An der Steigerung der Ankünfte sind fast alle Verkehrsbeziehungen beteiligt mit Ausnahme der Ankünfte von den westdeutschen Kanälen und von Antwerpen her. Die Ziffern zeigen, daß die Schrumpfung der Gütermengen zum Stillstand gekommen ist. Allerdings vermochte sich die ansteigende Tendenz noch keineswegs entscheidend durchzusetzen. Wenn man die statistischen Ergebnisse im einzelnen betrachtet, muß man feststellen, daß eine gewisse Einseitigkeit der Gütermengen, die eine dauernde Aufwärtsbewegung als gefährdet erscheinen lassen kann, noch fehlt. Inwieweit es sich bei dem stärksten Verkehr etwa nur um eine vorübergehende Bedarfsdeckung oder um eine echte Belebung handelt, wird das Ergebnis des zweiten Vierteljahres 1933 jedenfalls klarer zeigen.

Die Ausführungsbestimmungen über Steuerabzug

Berlin, 23. Juni. Das Reichsfinanzministerium veröffentlicht im Reichsbeschlussblatt die neuen Ausführungsbestimmungen über den Steuerabzug vom Arbeitslohn und der Durchführungsbestimmungen über die Einkommensteuern der genannten Bestimmungen. Der wesentliche Inhalt der genannten Bestimmungen ist bereits bekannt. Haushaltungsstellen, die Lohn- und Gehaltsempfänger sind, und die Hausgehilfen in ihrer Haushalt aufgenommen haben, müssen baldmöglichst bei der zuständigen Gemeindebehörde die Ergänzung ihrer Steuerarten nachtraglich der Hausgehilfen beantragen, damit der Arbeitgeber den Steuerabzug bereits für die Zeit der Güterverpflichtung der Ermäßigung für die Hausgehilfen vornehmen kann. Personen, die bisher vom Lohnabzug befreit waren, wenn sie mindestens ein Drittel ihres Einkommens zum Unterhalt ihrer ge-

schiedenen Ehefrau oder eines bedürftigen Elternteils aufzubringen, sind nach dem Gesetz über die Einkommensteuern auch auf dieser Zahlung befreit, wenn sie mindestens ein Drittel ihres Einkommens für die genannten Angehörigen aufwenden. Rummel hat sich der Reichsminister der Finanzen damit einverstanden erklärt, daß bis zum 31. Dezember 1933 die Befreiung von der Einkommensteuer auch dann zugestanden wird, wenn nur ein Drittel des Einkommens für die erwähnten Unterhaltzwecke Verwendung findet.

Ausbau des Fettplanes

Berlin, 23. Juni. Amittag wird mitgeteilt: Die praktischen Erfolge des Fettplans ermöglichen einen Ausbau in verschiedener Richtung. Zunächst wird der Anteil von neutralem Schmelzfett bei der Margarineherstellung steuerfrei gestellt. Gleichzeitig erfolgt bei Verwendung von neutralem Schmelzfett inländischer Herkunft eine entsprechende Erweiterung des Kontingents für die betreffenden Margarinefabriken. Die Regierung hofft, durch diese Maßnahmen einmal die Verwendung heimischer Fette ganz allgemein zu fördern und insbesondere den bisher schwer verwertbaren Fettsäuren des Schmelzfetts einen besseren Absatz zu verschaffen. Im übrigen ist dem Umfange, daß eine gewisse Restrukturierung der billigen Margarinearten eingetreten war, bei der Fortführung des Fettprogramms durch Rechnung getragen worden, daß für die Zukunft den Margarinefabriken eine stärkere Fertigung der billigen Sorten zur Pflicht gemacht wird. Der Anteil der billigen Sorten an der Produktion der einzelnen Fabriken wird genau vorgeschrieben und beläuft sich insgesamt auf 60 bis 70 v. H. Es wird dadurch ein erhebliches Angebot an Konsummargarine geschaffen, deren Preis frei verkehrsfähig des Einzelhändlers ohne Steuer nicht mehr als 32 Pf. je Pfund betragen darf.

Die Reform der deutschen Getreidemärkte

Berlin, 21. Juni. Im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft sind die Beratungen mit den Sachverständigen über die Reform der Getreidemärkte zu einem vorläufigen Ende geführt worden. Die Vorschläge der Sachverständigen gehen im wesentlichen dahin, daß in Zukunft über die Bestimmungen des Vorkrieges hinaus alle Getreidemärkte staatlicher Aufsicht unterstellt und einer Genehmigungsfrist unterworfen werden. Allgemein kam in den Beratungen zum Ausdruck, daß das gegenwärtige an den deutschen Getreidemärkten übliche Verfahren der Preisfestsetzung und Preisberichterstattung ungenügend ist, vor allem wurde eine Verbesserung der zur Festsetzung der Preise dienenden Unterlagen als notwendig bezeichnet. Die weiteren Besprechungen mit den Sachverständigen aus den übrigen Sachgebieten, die für die einseitige Reform des landwirtschaftlichen Marktwesens von Bedeutung sind, werden mit möglicher Beschleunigung durchgeführt werden.

12.5-14, Widen 13-15, Lupinen blau 10.25-12, gelb 13.5-15.25, Weizen 15.3 inlt. Monopolzuschlag, Erdnüssen 15.2 inlt. Monopolzuschlag, Erdnüssen 15.4 inlt. Monopolzuschlag, Trockenmilch 8.6 ab Hamburg, Getrad. Sojabohnen 13 inlt. Monopol, ab Berlin, bis 14 inlt. Soja ab Wladefest, Kartoffelflocken D.G.F.-Werte 13.3-13.5.

Butternotierung

Berlin, 23. Juni. Preise ab Station, Frucht und Getreide zu Zeiten der Aufwärtsbewegung, 1. Qual., 103 RM. Qual., 96 RM. abwärts Qual. v. Str. Markenware auch höher. Tendenz festig.

Von den bad. Schlachtviehmärkten

Der Auftrieb an Großvieh auf den badischen Schlachtviehmärkten am Dienstag war der Nachfrage entsprechend viel zu groß, so daß erhebliche Überstände bestanden. Die Preise für gute Qualitäten konnten sich kaum auf der Höhe der Vorwoche halten, während zweite und dritte Qualität, die in ganz erheblichem Umfange aufgetrieben war, im Preise pro Pfund Lebendgewicht 2-3 Pf. zurückgehen mußten. Nachfrage bestand nach gut ausgemästeten vollfleischigen fetten Ferkeln (Kabinen), für welche Preise bis zu 33 RM. erzielt wurden. Auch für ungelochte, noch nicht abgeachtete, vollfleischige Ferkel, jedoch nicht zu schwere Dosen konnten nur Preise bis zu 31 RM. erzielt werden. Ferkeln waren in Karlsruhe und in Mannheim in größerer Zahl wie in den letzten Wochen aufgetrieben, so daß hier kaum die Preise der Vorwoche erzielt werden konnten. Auch das Kalberangebot war in dieser Woche der Nachfrage entsprechend viel zu groß. Während sich auf dem Mannheimer Markt die Preise ungefähr halten konnten, konnte in Karlsruhe für allerbeste Qualität nur 44 RM. erzielt werden. Bei den Schweinen waren die Auftriebe ebenfalls außerordentlich reichlich, so daß bei langsamem Geschäft Überstände verblieben. Die Preise gingen in Mannheim und Karlsruhe durchschnittlich um 1 RM. zurück. Die amtliche Höchstnotierung in Mannheim betrug 39, in Karlsruhe 40 RM. je Zentner Lebendgewicht. Bei der Wiedererrichtungszentrale in Karlsruhe bemerkt, werden die Preise für Großvieh wohl in allernächster Zeit eine wesentliche Veränderung nicht erfahren, auch bei den Kalbern dürfte mit einem Ansteigen der Preise in allernächster Zeit nicht zu rechnen sein. Die Preise für Schweine dürften sich wohl auf der Höhe der Vorwoche halten.

Berliner Devilen

	vom 23. Juni		Geld Brief	
Buen-Air	0.928	0.982	22.14	22.18
Kanada	3.072	3.078	5.195	5.205
Konstantin	2.038	2.042	42.26	42.34
Japan	0.894	0.896	63.89	64.01
Kairo	14.705	14.745	13.04	13.06
London	14.325	14.365	72.18	72.32
Newyork	3.397	3.403	16.61	16.65
Rio de Jan.	0.229	0.231	12.54	12.56
Uruguay	1.449	1.451	64.69	64.81
Amsterdam	169.88	170.22	73.18	73.32
Athen	2.438	2.442	81.42	81.58
Brüssel	58.99	59.11	3.047	3.053
Bukarest	2.488	2.492	35.56	35.64
Badapest	82.37	82.53	73.73	73.87
Danzig	82.37	82.53	110.39	110.61
Helsingfors	6.334	6.346	46.95	47.05

Börsen und Märkte

Berliner Börse

Die Börse war allgemein schwach. Sowohl in Aktien, als auch in Renten lag Angebot vor, dem kaum Kaufnachfrage gegenüberstand. Größere Verkäufe bemerkte man nur in Farben, etwa 200.000 Mark, angeblich von Schweizer Seite, die von der Hausbank des Konzerns auf einem um 1 Proz. ermäßigten Niveau aufgenommen wurden. Später kam der Kurs um weitere 1 Proz. nach. Die Stimmung stand unter dem Druck des fortwährenden Dollaranstiegs auf 4.23 gegen Pfund und der allgemeinen Enttäuschung über die Schwierigkeiten auf der Londoner Konferenz. Inwieweit eine starke Verfallung auch über den Zinsenkreis in Stadtlohn aus. Während die Obligationen vor kurzem auf das Gutachten des Börsenvereins erheblich höher bezogen wurden, hatte der allgemeine Geschäft der Verwaltung die Anteilbesitzer in RM. zum Zugeständnis des Dollars zu bezahlen, einen Rückgang der Obligationen um 5 Proz. zur Folge. Die Kursfestlegung vollzog sich im Beisein des Börsenpräsidenten. Stärker rückgängig waren wieder die Montanwerte, Wöhler 34,5 nach 36,25 unterschritten den Kurs der Vorwoche 35 nach 36,62. Zementwerte verloren 2,5, Mannesmann 1,4. Auch Braunkohlenwerte bröckelten ab. Verkehrsrente lagen matt. Lokalbahn minus 4, Bahag 15,25 nach 17, Lloyd verloren 1. Von Raschenaaktionen ermittelten sich etwa um 1%. Elektrowerte waren 1-2 Proz. schwächer. Nur Elektricitätswerke schlossen nach der gestrigen Preisänderung leicht erhöht. Schiffsrenten lagen um 3 Proz. nach. Auch Reichsbankanteile minus 1% waren angeboten, Personen, daß eine Transferierung der Reichsbankanteile in Valuta möglich sei, dürften abwegig sein. Nach den ersten Kursen gab die Tendenz weiter nach. Auch Renten waren angeboten. Mittelwert minus 60 Pf., Neubest. minus 35 Pf. Variable Industrieobligationen waren gehalten.

Am Wollmarkt gab der Dollar gegen Pfund auf 4,22 nach. Der französische Franc war gegenüber dem Pfund mit 86,30 etwas leichter. Die Markt war unverbändert.

Frankfurter Börse

Frankfurt a. M., 23. Juni. Tendenz weiter schwach. Die Börse liegt weiter schwach. Die Nachrichten von der Londoner Konferenz sind alles andere als erfreulich, zumal nach der Ablehnung der Währungsstabilisierung durch Amerika schon praktische Auswirkungen durch die schwache Haltung des Dollars vorliegen. Die Börse war außerdem verstimmt durch die Entscheidung der Vereinigten Stahlwerks, ihre Anteilbesitzer in Reichsmark zum Dollar-Zugeständnis zu bezahlen, was bekanntlich im Gegensatz zur gutachtlichen Beurteilung des Berliner Börsenvereins lag. Die Stahlvereinobligationen verzeichneten daraufhin einen Rückgang von 4 1/2 Prozent. Schließlich lagen weitere Verkäufe von Farben vor, die am Berliner Plage von dem Börsenausschuss bedroht sind. Auf der anderen Seite ist noch kein Interesse der Wertendurchschnitt für Anlagekäufe zu beobachten, so daß das herauskommende Material nur zu niedrigeren, teilweise stärker ermäßigten Kursen Aufnahme fand. Die Spekulation selbst hält stärker zurück. Farbendruckerei lagen 3 Prozent, Erdöl 2, Goldschmidt 2, Wägen 1 Prozent schwächer. Scheidemannlast dagegen 2 1/2 Prozent fester, offenbar auf eine Zufallsforderung. Montanaktien lagen weiter unter Druck. Rheinbraun verloren 3, Stahlverein 4, Wöhler 1 1/2, Mannesmann 1, Elektrizität 1/2, Luders 1/2 nieder. Von Transportaktien waren besonders die für Verkehr stark. Eine in Berlin vorliegende große Verkauforder konnte

mangels Käufer nicht ausgeführt werden. Der Kurs war etwas über 4 Prozent niedriger. Von Schiffahrtswerten lagen Nordag 1 1/2, Nordb. Lloyd 3 Prozent. Kalkstein hatten vermindert Rückgänge bis 3 Prozent. Am Elektromarkt war die Kursentwicklung unebenfalls. Hier sind immer noch Stillhaltekapitalanlagen vorhanden. Gut gehalten waren Gestirne, Bahmeher Postala und Siemens. Schuderer verloren dagegen 4 1/2 und Kraft 2 1/2, Wögan 1, AGG 1/2. Von Zellulosewerten waren Wägenberger nach dem gestrigen Kursrückgang unverändert. Waldhof lag 2 1/2 Prozent niedriger. Kunstseidenwerte verloren 4 bis 5 Prozent. Im Einzelnen sind zu erwähnen der Kursrückgang bei Di. Einoleum um 1%, Polymann 1/2, Weitzgesellschaft 1, Daimler 1/2. Gut gehalten waren Conti Gummi, Bormut Seidewerk und Südbayerische Zucker. Auch der Rentenmarkt war bei rubigem Geschäft schwächer. Späte Schuldbriefe verloren 4 1/2, Mittelb. 3 1/2, Neubest. 1/2 Proz. Pfandbriefe waren 4 bis 5 Proz. niedriger zu hören. Der Börsenverkauf blieb ruhig und unehrf. Tagesgeld 3 1/2 Prozent.

Mannheimer Effektenbörse

Die Börse verkehrte in größter Zurückhaltung. Die Aktienkurse lagen ungleichmäßig auf letzter Höhe. Farben notierten 127. Von Nebenwerten waren einige Lokalbrauereikurse gefragt. Am Versicherungsmarkt waren Mannheimer Versicherer auf bisheriger Höhe angeboten. Der Rentenmarkt war für die nur wenig veränderten Kurse. Mittelwert lagen etwas höher. 8 1/2 Baden Staat 83, 7 1/2 Heidelberg Stadt - 8, Ludwigsbafen Stadt 70, Mannheimer Wägen - 8, Mannheimer Stadt 75, 8 1/2 Pfalz. Hyp. Geldpfd. 85, 8 1/2 Rhein. Hyp. Geldpfd. 88, 6 1/2 Badenbonds 111. Bremen-Belegheim 77, Brown Robert 21, Zement Heidelberg 78, Daimler-Benz 28,75, Di. Einoleum 47,5, Durlacher Hof 51, Gildbaum-Werger 70, Enginger Union 74, Farben 127, 10% Großkraft Mannheim 108, Kleinlein 51, Anorr 193, Konfession Braun 56, Ludwigsbafen Aktienbrauerei 76,5, Mes 50, Pfalz, Wägenwerte 73, Pfalz, Wägen 82, Wägenlestra 97, dio. Vorzugsaktien 94, Wägenmühlen -/ Schwarzhofen 85, Zell-Wolff 23, Sinner 63, Südb. Zucker 153, Verein dt. Zellulosefabriken 85, Westfalen 126, Zell. Waldhof 46. Badische Bank 107, D.D. Bank 59, Commerzbank 51, Dresdner Bank 47, Pfalz. Hyp. Bank 68, Rhein. Hyp. Bank 100.

Badische Anzeigens - Mannheimer Versicherung 25 1/2, Bärnt. Transp. 39, Ludwigsbafen Wägen, 80, Mittelb. 76, Neubest. 11,5.

Berliner Metalle

Berlin, 23. Juni. Elektrolytkupfer 41 Hamburg, Bremen oder Rotterdam 60,75. Restierungen der Kommission des Berliner Börsenvereins. Originalabteilamentum in Widen 160, desgl. in Wägen oder Drabtrabren 164, Weimittel 330, Antimon Regulins 39-41, Feinstüber 1 Rg. fein 40,5-43,5.

Berliner Produktenbörse

Berlin, 23. Juni. Weizen, märk., 187-189, Juli 203,5-202,5. Tendenz monatlich abwärts. Roggen, märk., 151-153, Juli 165,5-164,5. Tendenz ruhig. Gerste, ab märk. Stat.; Futtergerste 162-172. Tendenz ruhig. Hafer, märk., 136-141, Juli 144,5-143,5. Tendenz festig. Weizenmehl 22,5-26,75. Tendenz ruhig. Roggenmehl 20,6-22,75. Tendenz ruhig. Weizenmehl 9,6 bis 9,75. Tendenz festig. Roggenmehl 2,3-2,5. Tendenz festig. Wollfäden 24-29,5, Speiseerbsen 20-22, Futtererbsen 13,5-15, Weizenklein 12,5-14, Ackerbohnen

Wirtschaftliche Rundschau der Woche

Allgemeine Lage. Die Burseln der über die saisonmäßige Belebung hinausgehenden Besserung der Wirtschaftslage sind vor allem im Fischereisektor zu finden. Mit der Klärung der innerpolitischen Verhältnisse begannen sich in den Kreisen der Wirtschaft das Vertrauen in die kommende Entwicklung mehr und mehr durchzusetzen. Bei den Renturen und noch mehr bei den Vergleichsberichten ist in den letzten Wochen ein bedeutender Rückgang eingetreten.

Wirtschaftskongress. Die Augen der ganzen Welt sind nach London gerichtet, wo über das Schicksal der Weltwirtschaft beraten wird. Die bisherigen Verhandlungen sind über den Anfang noch nicht hinausgekommen. Im Vordergrund stehen die Verhandlungen über die Festlegung einer festen Relation zwischen dem englischen Pfund und dem Dollar. Wenn auch die Berichte aus London bisher einen pessimistischen Unterton aufweisen, so ist man doch in London selbst überzeugt, daß man zu einem positiven Ergebnis kommen muß.

Staatswirtschaft. Die Summe der Zahlungsbilanzleistungen des Deutschen Reiches betrug am 31. Mai 1933: 172,4 Mill. RM. (am 30. April d. J. 176,1 Mill. RM.), darunter aus Belegung unterirdischer Schatzkammern 113,3 Mill. RM. (am 30. April d. J. 117,4 Mill. RM.). Der Stand der schwebenden Schuld war am 31. Mai d. J. 2028 Mill. RM., am 30. April d. J. 2057,3 Mill. RM.

Geldmarkt. Für April 1933 wurde die Anzahl der zu Protekt gelangenen Wechsel mit rund 71.900 und der Gesamtbetrag mit rund 9,9 Mill. RM. festgesetzt, d. h. der Anzahl nach 4,9 Proz. und dem Betrage nach 5,9 Proz. weniger als im Vormonat. Die Anzahl der im April 1933 zu Protekt gelangenen Wechsel ist um 42,4 Proz., der Gesamtbetrag um 66,8 Proz. niedriger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Statistik über Mai und Juni liegt noch nicht vor, doch kann man mit weiteren günstigen Zahlen rechnen.

Börse. Die Börse ist ganz auf Abwarten eingestellt. Einen Rückschlag erlitten die Börsen durch die von Tag zu Tag deutlicher werdenden machenden Wirkungen des Arbeitsbeschaffungsprogramms. Das Publikum verhält sich weiter völlig abwartend. Bemerkenswertes bleibt dabei, daß die große Geschäftslosigkeit, die in früheren Jahren die Effektenbörse allmählich mürbe machte, kein irreduzibles in Betracht kommendes Angebot an die Märkte bringt.

Industrie. Nicht nur von den Industrien, denen Mehrarbeit für öffentliche Bauten zugesichert wurde, wie aus der Eisen- und Elektroindustrie, der Waggonindustrie und den Textilindustrien, sondern auch aus anderen Wirtschaftszweigen, u. a. aus der Zelluloseindustrie und Elektroindustrie, der Bauindustrie und der Maschinenindustrie wird von einem leistungsfähigeren Geschäftsgang, verschiedentlich auch von aufgebesserten Preisen berichtet.

Einzelhandel. Die Gesamtumsätze des deutschen Einzelhandels, die bis vor wenigen Wochen im Vergleich zum Jahre 1930 einen Rückgang um 32,8 Proz. und gegenüber dem Höchststand in den Jahren 1928 und 1929 von 38,6 Proz. aufwiesen, sind jetzt kurzer Zeit wieder im Steigen begriffen. Schon Ende des Vorjahres wurde der Umsatzrückgang merklich langsamer, im März und April kam er erstmalig in einigen Handelszweigen zum Stillstand, während heute bereits von Anzeichen einer Wiederbelebung gesprochen werden kann.

Wohnmarkt. Die Verhandlungen von einer Sitzung des Wohnungsmarktes treffen nicht zu; das statistische Reichsamts weist darauf hin, daß in den kommenden Jahren noch ein großer Neubedarf an Wohnungen in Betracht kommen wird. Von den zuständigen Stellen wird erwogen, einen weiteren Beitrag der Wohnungsbau zum Ausbau des Wohnungsbestandes zu leisten, und zwar durch den Bau von 100.000 RM. Es ist beabsichtigt, auch die Instandhaltung landwirtschaftlicher Gebäude mitzubeziehen.

Warenmarkt. An der ganzen Welt besteht großer Bedarf an allen Gütern. Die weitere Entwicklung am Warenmarkt wird neben einer Beibehaltung der Produktionsbeschränkungen der in erster Linie davon abhängen, ob es gelingt, die Fragen der politischen Schulden, der Währungsstabilisierung und des internationalen Handelsabkommens auf der Weltwirtschaftskonferenz zu lösen. Sobald diese Zusammenkunft ganz oder teilweise beiläufig ist, sind die Grundlagen für eine stetigere Entwicklung geschaffen.

Handwerk. Nach den vorliegenden Berichten aus den Kreisen des deutschen Handwerks sind wohl Anzeichen einer Belebung vorhanden, doch kann gegenwärtig von einer wesentlichen Besserung des Geschäftsganges noch nicht gesprochen werden. Ein gewisser Optimismus ist überall zu erkennen. Einzelne Zweige des Handwerks berichten von einer leichten Besserung von Aufträgen. Lediglich Klagen werden nach wie vor über Schwarzarbeit geführt.

Landwirtschaft. Der Stand der Finanzen bleibt im allgemeinen als günstig beurteilt; allerdings lauten die Berichte der letzten Woche über die Getreidemengendeckung nicht mehr so optimistisch wie vor einigen Wochen. Man erwartet nur noch eine gute Mittelernte, jedenfalls geringere Erträge als im Vorjahre. Der Roggen ist teilweise in den Weizen zu kurz. Immerhin darf man der Hoffnung leben, daß die deutsche Bevölkerung auch heuer in der Lage ist, sich aus eigener Scholle zu ernähren und darüber hinaus auch noch Kraftfuttermittel für den Viehstand übrig zu behalten.

Arbeitsmarkt. Im verhältnismäßig kurzen Zeit konnte eine Million der leerstehenden Arbeitsplätze neuverleitet werden. Immerhin steht Deutschland mit gegenwärtig etwa über 5 Millionen Arbeitslosen, d. h. etwa 8 Prozent der Gesamtbevölkerung, noch an zweiter Stelle in der Welt. Amerika zählt z. B. 11 bis 12 Millionen Arbeitslose. England 2,7 Millionen Arbeitslose, Italien 1 Million, Tschechoslowakei 797.000, Österreich 350.000.

Der tägliche Wirtschaftsbeobachter

Die Leistung der deutschen Walzwerke im Mai Die Herstellung von Walzwerkzeugzeugnissen im deutschen Zollgebiet belief sich im Mai 1933 (26 Arbeitstage) auf 460.124 Tonnen gegen 388.079 Tonnen im Vormonat (23 Arbeitstage). Die durchschnittliche arbeitsmäßige Herstellung betrug 18.405 Tonnen gegen 17.000 Tonnen im April, d. h. 7,7 Proz. mehr. Außerdem wurden im Mai 41.418 Tonnen Halbzeug zum Absatz bestimmt hergestellt gegen 43.446 Tonnen im April. Auf Süddeutschland entfiel eine Leistung von 14.965 Tonnen gegen 14.407 Tonnen im April und 9.567 Tonnen im Mai 1932.

Wessner-Schwarzwalzwerk, Wägen.

Die Gesellschaft hat die in ihrer o.G.R. beschlossene Herabsetzung ihres U.R. von 1,5 Mill. RM. um eine Million auf 500.000 RM. und Wiedererhöhung um 250.000 RM. auf 750.000 RM.

Hier sind alle deutschen Sender

Samstag, 25. Juni:

Berlin: 20.05: Joseph Haydn. 20.45: Heiteres Konzert. 22.20: Vorkampf um die deutsche Schwergewichtsmeisterschaft. Anschließend bis 24.00: Tanzmusik.

Breslau: 20.00: Deutscher Abend. 22.20: Schwergewichtsmeisterschaft von Deutschland. 22.35 bis 24.00: Tanzmusik.

Deutschlandsender: 20.00: Franz von Hon-Abend. 21.00: „Kaisertrone und Paenonien rot“. 22.30: Schwergewichtsmeisterschaft von Deutschland. 23.00 bis 24.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Frankfurt: 20.00: Sonderausgabe. 20.10: Konzert. 22.20: Schwergewichtsmeisterschaft im Voren. 22.45 bis 24.00: Nachtmusik.

Hamburg: 20.00: Volkstümliches Opernkonzert. 22.20: Weiserfahne im Voren. 22.35: Unterhaltungsmusik und Tanz.

Königsberg: 20.00: Deutscher Abend, anshl. Ausschnitt aus dem Döpreußen-Tourier, anshl. bis 24.00: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Langenberg: 20.00: SM. marschiert. 21.00: Nordische Woche. 21.15: Heroische Musik. 22.20: Deutsche Schwergewichtsmeisterschaft. 22.35: Herkules, Schützenball.

Leipzig: 20.15: Der Staat spricht. 20.20: Frauenlied. Anshl. bis 24.00: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

München: 20.10: Abendkonzert. 23.00 bis 24.00: Nachtmusik aus Nürnberg.

Montag, 26. Juni:

Berlin: 20.05: Sinfonie. 20.10: VI. Sinfonie in F-Dur, Werk 68. 21.00: Haben Sie schon gehört? 21.10: Heimat hinter der Grenze. 22.00: Tages- und Sportnachrichten. Danach bis 24.00: Tanzmusik.

Breslau: 20.00: Der Bettelbrot berichtet. 20.30: Schlägel und Eisen. 22.00: Nachrichten. 22.30: Schauspiel aus künstlerischen Motiven.

Deutschlandsender: 20.00: Kernspruch. 21.00: Hans Pfitzner-Stunde. 23.00 bis 24.00: Nachtmusik.

Frankfurt: 20.00: Sonderausgabe. 20.10: Marschmusik. 20.45: „Der Reichswehrsoldat“. 21.30: Unbekannte Liebesabende. 22.45 bis 24.00: Nachtmusik.

Hamburg: 20.00: Der Sigeunerbaron. 23.10: Nachtmusik.

Königsberg: 20.05: Militärabend. 21.40: Nachrichten. 22.15: Wetterbericht und Nachrichten.

Langenberg: 20.00: Erste Abendmeldungen. 20.05: Der Sigeunerbaron. 21.30: Nordische Woche. 23.15 bis 24.00: Nachtmusik und Tanz.

Leipzig: 20.00: Der Staat spricht. 20.05: Volksmusik. 20.45: Der Nationalcharakter als Grundlage der nationalen Kultur. 21.20: Deutsche Volksmusik. 22.20: Nachrichtendienst, anschließend Nachtmusik.

München: 20.00: Auch kleine Dinge können uns entzücken. 20.40: Bayerische Soldaten singen. 21.40: Das Forellenquintett von Franz Schubert. 23.00 bis 24.00: Nachtmusik.

Dienstag, 27. Juni:

Berlin: 20.10: Volksliebungen. 20.45: Die preussische Komödie. 22.00 bis 24.00: Spätkonzert.

Breslau: 20.00: Aus Operetten Konzert der Schlesischen Philharmonie. 20.50: Politische Zeitungslesung. 21.15: Konzert der Schlesischen Philharmonie. 23.00 bis 24.00: Tanzmusik.

Deutschlandsender: 20.00: „Die Glücksritter“. 21. Stunde der Jugend. 21.30: Tummelhafte Kerle. 23.00 bis 24.00: Spätkonzert.

Frankfurt: 20.10: „dreimal fünf Minuten“. 20.30: Deutsche Tanzmusik des 17. und 18. Jahrhunderts auf Orgelinstrumenten. 20.55: Der Saubacher Ausschuss. 21.25: Unterhaltungskonzert. 22.45 bis 24.00: Nachtmusik.

Hamburg: 20.00: Blasmusik-Konzert. 21.10: Sinfoniekonzert. 22.30: Spätkonzert.

Königsberg: 20.05: Das Gute, dieser Satz steht fest, ist stets das Böse, das man liest. 20.30: Achtung, Achtung, wir senden... 21.20: Sinfoniekonzert. 22.20: Der Schrei der Steppe.

Langenberg: 20.30: Deutsche Tanzmusik des 17. und 18. Jahrhunderts auf Orgelinstrumenten. 20.55: Nordische Woche. 21.10: König Sport. 22.10: Letzte Meldungen, Funksprüche.

Leipzig: 20.00: Der Staat spricht. 20.25: Schneide der Fips. 21.30: Unsere Musikinstrumente. 22.45: Schallplatten aus Tonfilmen.

München: 20.00: Der Alpenkönig und der Menschenfeind. 21.30: Konzert.

Mittwoch, 28. Juni:

Berlin: 20.30: Sinfoniekonzert. 22.35 bis 24.00: Johannes Brahms.

Breslau: 20.00: Orgelkonzert. 21.10: Vom Schicksal der Wolgadeutschen. Ihre Lieber und Leiden. 23.00 bis 24.00: Nachtmusik.

Deutschlandsender: 20.30: Steiermark und Kärntenland. 23.00 bis 24.00: Nachtmusik.

Frankfurt: 20.00: Schallplattenkonzert. 22.45 bis 24.00: Nachtmusik.

Hamburg: 20.00: Konzert. 22.30: Spätkonzert.

Königsberg: 20.05: Gedanken zum neuen Staat. 20.35: Konzert. Anschließend bis 24.00: Abendkonzert.

Langenberg: 20.05: Schlossgartenkonzert. 21.00: Nordische Woche. 22.50: Kammermusik.

Leipzig: 20.30: Orchesterkonzert. Anshl. Nachrichten, bis 24.00: Orchesterkonzert.

München: 20.00: Würzburger Mozartfest. 21.00: Konzert. 23.00 bis 24.00: Nachtmusik.

Donnerstag, 29. Juni:

Berlin: 20.10: Fußball-Stadtkampf Budapest - Berlin. 20.40: Volksliebungen in Magdeburg. 21.30: Violinkonzert, D-Woll von Spohr. 24.00: Tanzmusik.

Breslau: 20.00: Offenes Singen. 21.00: Abendberichte. 21.10: Hannes Hidder (Hörspiel). 22.55: Tanzmusik.

Deutschlandsender: 20.00: Kernspruch. 21.00: Glückliche Reise. 22.00: Fußballstadtkampf Budapest - Berlin. 23.00 bis 24.00: Nachtmusik.

Achtung! Hier Südfunk!

Wochenprogramm vom 25. Juni bis 1. Juli 1933.

Radio-Strauss

Karlsruhe 16888 Kaiserstraße 46 Telefon 5015

Das führende Rundfunk-Spezialgeschäft
Telefonat-Geräte auf Teilzahlung bei geringer Anzahlung und monatlicher Ratenzahlung
TELEFUNKEN - SCHALLPLATTEN und NS.-SCHALLPLATTEN

Samstag, 25. Juni:
6.15 Bremer Seelenkonzert. 8.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten, anschließend Gymnastik. — 8.30 Katholische Morgenfeier. 9.20 Aus Mannheim: Biederländerische Bekehrung. 10.10 Evangelische Morgenfeier. 11.00 Peter zum 10jährigen Jubiläum der „Deutschen Volksmusik“. 12.30 Hochzeit. 12.45 Mittagskonzert. 13.00 Neues Kapitel der Welt. 13.15 Schallplattenkonzert. 13.50 Stunde des Sandstrichs: Obi- und Beerenverwertung im Hausbau. 14.15 Feierstunde des B.M.T. Blindenvereins. 15.00 Stunde Kinderfreude. 16.00 Stunde des Gesangs. 16.30 Deutsches Echo. 17.40 Gitarrenst. 18.10 Neue nationale Zeit. 19.20 Kammermusik. 20.00 „Spielmann, Spiel auf“. Schwäbische Bauernmusik. 20.45 Unterhaltungskonzert. 22.20 Deutsche Hornmeisterchaften im Schwergewicht. 22.35 Nachrichten. 23.00 Tanzmusik.

sonntag, 26. Juni:
6.15 Bremer Seelenkonzert. 8.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten, anschließend Gymnastik. — 8.30 Katholische Morgenfeier. 9.20 Aus Mannheim: Biederländerische Bekehrung. 10.10 Evangelische Morgenfeier. 11.00 Peter zum 10jährigen Jubiläum der „Deutschen Volksmusik“. 12.30 Hochzeit. 12.45 Mittagskonzert. 13.00 Neues Kapitel der Welt. 13.15 Schallplattenkonzert. 13.50 Stunde des Sandstrichs: Obi- und Beerenverwertung im Hausbau. 14.15 Feierstunde des B.M.T. Blindenvereins. 15.00 Stunde Kinderfreude. 16.00 Stunde des Gesangs. 16.30 Deutsches Echo. 17.40 Gitarrenst. 18.10 Neue nationale Zeit. 19.20 Kammermusik. 20.00 „Spielmann, Spiel auf“. Schwäbische Bauernmusik. 20.45 Unterhaltungskonzert. 22.20 Deutsche Hornmeisterchaften im Schwergewicht. 22.35 Nachrichten. 23.00 Tanzmusik.

Gemütlich zu Hause u. doch mit der ganzen Welt verbunden
durch einen modernen Radioapparat Schaub, Saba, Reico, Mendel, Luxophon u. andere erste Markenfabrikate in größter Auswahl. Bequeme Teilzahlung, stets Gelegenheitskäufe. 2861

SCHLAILE KARLSRUHE i. B.
Kaiserstraße 175
Das große Spezialhaus für Musik und Rundfunk.
Ab 1. Juli Preisabschlag der Röhren!

Polstermöbel Matratzen
19488 g
Oskar Frey - Tapeziermeister
Akademiestr. 35, neben Passage
Großes Lager Reparaturen

Volkslieder aus Elb-Lothringen. 18.50 Zeitangabe, Nachrichten. 19.00 Aus Königsberg: Reichsfeierstunde. Stunde der Nation: Danzig als Erlebnis. 20.00 Harmonikspiel (Schallplatten). 20.15 Aus Köln: Peter und Paul und ihre Gefellen. 21.20 Volkslieder der Bar vor 100 Jahren. 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht. 22.20 bis 24.00 Nachtmusik des schlesischen Orchesters Percioli, Mailand.

Freitag, 30. Juni:
6.00 Zeitangabe, Wetterbericht, anschließend Gymnastik. 6.30 Gymnastik. 7.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht. 7.10-8.15 Frühkonzert auf Schallplatten. 10.10 Nachrichten. 10.10 Nordische Woche. 10.40 Violinsonate von Beethoven. F. Dur. 11.15 Rundfunkkonzert. 11.55 Wetterbericht. 12.00 Schallplattenkonzert. 13.15 Dittorio Reigoli (Schallplattenkonzert). 13.15 Nachrichten, Wetter, Programmänderung. 13.30 Mittagskonzert.

Fahrschule Scharmann empfiehlt sich für gewissenhafte Ausbildung.

18766 Telefon 5070

RADIO-DIEMER
Lonzstraße 5 (bei der Hirschbrücke) Telefon 7831
Mitglied des Reichsverb. Deutsch. Funkhändler

Der anerkannte Fachmann
liefert die gediegene Radio-Anlage zu erschwinglichem Preis bei günstigen Zahlungsbedingungen.
Die besten Fabrikate stets am Lager

Radio-Hill
Anlagen aller Fabrikate - Reparaturen billigst
Fachmännische Beratung u. Bedienung
Karlsruhe, Yorkstraße 37 - Tel. 7757

Radio-Anlagen
(Stets Gelegenheitskäufe). — Sämtliche Fabrikate.
Licht- und Kraftanlagen. Elektrische Bedarfsartikel.
Friedr. Heger, Ing., Solfenstr. 117, Tel. 4124

O. Baumgartner
Kreuzstr. 18 - Tel. 524
Ratenzahlung
Reparaturen

Samstag, 1. Juli:
6.00 Zeitangabe, Wetterbericht, anschließend Gymnastik. 6.30 Gymnastik. 7.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht. 7.10-8.15 Frühkonzert auf Schallplatten. 10.10 Nachrichten. 10.10 Nordische Woche. 10.40 Kammermusik. 11.00 Von Landbesessenen u. fahrenden Gesellen. 11.45 Rundfunkkonzert. 12.00 Wetterbericht. 12.05 Rundfunkkonzert. 12.30 Neue Schallplatten. 13.30 Mittagskonzert. 14.30 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, Befragung von Programmänderungen; anshl. Bericht von der Eröffnung der Saarland-Ausstellung in der Gewerbehalle Stuttgart. 14.50 Saubacher Nacht. 15.30 Stunde der Jugend. 16.30 Rundfunkkonzert. 17.50 Was gibt es Neues in den Naturwissenschaften? 18.15 Herdler vom Trautenstein im Oberpfälzer. 18.40 Zeitangabe, Nachrichten, Sportbericht. 19.00 Ueberragung aus Dresden Staatsoper: Uraufführung „Arabella“. 20.00 Dier von Richard Strauss. Zeit von Hugo von Ober von Richard Strauss. Nachrichten, Wetterbericht. 22.45-24.00 Nachtkonzert.

der „NS.-Funk“
die einzige, parteiamtlich anerkannte Rundfunkzeitschrift d. Nationalsozialisten,
ist die führende Funkzeitung im Reich und das Blatt aller deutschen Hörer.
Anmeldung: **Gesamtrundfunkstelle Baden, Karlsruhe, Kaiserstr. 123 III.**

bapest - Berlin. 23.00 bis 24.00: Nachtmusik.
Frankfurt: 20.00: Unterhaltungskonzert. 21.10: Max Eyth. 22.45 bis 24.00: Nachtmusik.
Hamburg: 20.00: Volkslieder-Abend. 22.00: Nachrichten. 22.30: Tänze.
Königsberg: 20.00: Peter und Paul. 22.00: Wetterbericht, Nachrichten, Sportbericht.
Langenberg: 20.15: Peter und Paul. 21.20: Nordische Woche. 21.30: Nachtgall und Noten. 22.40 bis 24.00: Nachtmusik mit Tanz.
Leipzig: 20.00: Der Staat spricht. 20.45: Abendmusik. 20.55: In Adolf Hitlers Jugendland. 22.00: Nachrichtendienst.
München: Abendkonzert. 21.10: Die kleinen Verwandten. 21.40: In heiterer Laune. 23.00: Nachtmusik.

Freitag, 30. Juni:

Berlin: 20.10: Die Zauberflöte. 24.00: Unterhaltungsmusik.

Breslau: 20.00: Luise Miller. 23.00 bis 24.00: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Deutschlandsender: 20.00: Kernspruch. Anschließend Neue deutsche Unterhaltungsmusik. 21.00: Tanzmusik in neuer Form. 23.00 bis 24.00: Nachtkonzert.

Frankfurt: 20.00: Unterhaltungskonzert. 20.45: Drei mal 5 Minuten. 21.00: Würzburger Mozartfest. 22.45 bis 24.00: Nachtmusik.

Hamburg: 20.00: Ueber die Heide. 20.45: Hannoverische Fürstinnenhochzeit. 22.30: Kammermusik von J. Brahms. 23.00: Familiengeschichten, Konzert.

Königsberg: 20.00: Blaskonzert. 21.40: Autorenstunde: Max Jungnickel.

Langenberg: 20.05: Oh, wie köstlich ist das Reisen. 20.40: Gewitter im Frühsommer. 20.55: Nordische Woche. 21.05: Sinfonie-Konzert. 22.30 bis 24.00: Nachtmusik.

Leipzig: 20.00: Der Staat spricht. 20.05: Unterhaltungskonzert. 21.25: Meist, anshl. bis 24.00: Militärmärsche.

München: 20.00: Militärkonzert. 20.40: Familienpiegel. 21.00: 12. Würzburger Mozartfest, Sinfonie-Konzert.

Samstag, 1. Juli:

Berlin: 20.10: Bunte Geschichten. 20.20: eine Stunde Ferien. 21.35: Vom deutschen Sommerfest, danach bis 1.00: Tanzmusik.

Breslau: 20.00: „Schön ist die Jugend“. 22.40 bis 24.00: Tanzmusik.

Deutschlandsender: 20.00: Kernspruch, anshl. „Arabella“, anshl. Nachtmusik aus München.

Frankfurt: 20.00: „Arabella“ ab 22.45: Nachtmusik.

Hamburg: 20.10: Bunte Geschichten. 20.20: Eine Stunde Ferien. 21.35: „Dummkopfg“. 22.20: Unterhaltung und Tanz.

Königsberg: 20.00: „Arabella“ anshl. Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Langenberg: 20.05: „Arabella“. 21.00: Nordische Woche. 22.50 bis 24.00: Nachtmusik.

Leipzig: 20.05: „Arabella“, anshl. bis 1.00: Sereenaden und Ständchen.

München: 20.00: Schön ist die Jugend, anshl. Konzert der Kapelle Clemens Rapp. 23.00: Nachtmusik.

Musikalische Uraufführung im Deutschlandsender

Am 27. Juni findet im Deutschlandsender (Stunde der Nation) die Uraufführung der Festouvertüre „Befreites Deutschland“ von Emil Nikolaus von Reznicek statt. Dieses Werk ist 1925, unter dem Namen: „Festouvertüre anlässlich der Rückkehr des Rheinlandes“ entstanden und dem befreiten Rhein gewidmet worden. Da verschiedene Dirigenten die Aufführung damals ablehnten (vielleicht, weil das Stück mit der „Wacht am Rhein“ schließt?) werden 8 Jahre verstrichen sein, bis es am 27. ds. Mts. zum Leben erwachen wird. Der gedankliche Inhalt ist folgender: Festesfreude, die jäh von zwei schneidenden Akkorden unterbrochen wird. Eine trauervolle Vision: Erinnerung an den Weltkrieg. Totenklage um die Gefallenen. Das deutsche Volk richtet seine Augen, im Vertrauen auf seine ungebrochene Kraft, aufwärts.

Stand der Rundfunkteilnehmer am 1. Juni

Die Gesamtzahl der Rundfunkteilnehmer im Deutschen Reich betrug am 1. Juni 4553880 gegenüber 4555426 am 1. Mai ds. Jrs. Hierin ist im Laufe des Monats Mai eine Abnahme von 2046 Teilnehmern eingetreten. Der Rückgang ist auf die üblichen Sommerabmeldungen zurückzuführen und beträgt für Mai dieses Jahres nur etwa ein Sechstel des Abgangs im gleichen Monat des Vorjahres. Unter der Gesamtzahl befinden sich 535827 Rundfunkteilnehmer, denen die Gebühren erlassen sind, gegenüber 546862 am 1. Mai.

Neueröffnung!



Außerordentlich günstige Preise infolge verhältnismäßig geringer Unkosten!

Am Samstag, den 24. Juni 1933, eröffnen wir ein

Deutsches Spezialhaus für Teppiche und Gardinen

Wir führen: **TEPPICHE** in jeder Größe vom einfachsten Bukle bis zum feinsten deutschen handgeknüpften Edel-Erzeugnis
GARDINEN Brücken - Vorlagen - Bett-Umrandungen - Läufer in jeder Art, am Stück und in jeder Werkstätte angefertigt - alles was eben die deutsche Gardinen-Industrie Neuzeitliches bietet

SIEGEL & MAI Deutsches Spezialhaus **Kaiserstr. 116** für Teppiche u. Gardinen im Hause der Firma Mut-Nagel

Zum Umzug!

„Der Orlov“ (Operette)

Heute 8³⁰
Montag 8³⁰
Dienstag 8³⁰

Der Diamant des Zaren
mit *Liane Kaid* und *Iwan Petrovich*

Sonntag
4 u. 8³⁰ Uhr
Jugend
verboten

Als Vorspiel: **Oberon Overture**
mit dem Philharmonischen Orchester Berlin

Bad. Lichtspiele



Badisches Staatstheater
Samstag, den 24. Juni
* 11.00 und 12.01-13.00
Zum ersten Mal

Die vier Mustetiere

Vollständiges von Graf Regie: Baumbach
Mitwirkende: Eberhard Emmerich, Gerbig, Genter, Habermacher, Sellling, Ernst, Herz, Höfner, Meiner, W. Müller, D. Müller, Schulze, Ebert, Fajler
Anfang 20 Uhr
Ende nach 22.30 Uhr
Freie B (0.60-3.90.4)

So. 25. 6. Caballero ruficana. Herant: Der Wajazzo.

Pianos

24812
neu u. gebraucht in großer Auswahl überaus billig. Teilzahlung, Miete
Kaefler
Rob. Wagner-Allee 28

Café Odeon

23788 Samstag abend
SA. Standardkapelle 109
1/2 Ltr. Fels-Export 32 Pfg.

Teil-Schauspiele
Freilichtbühne Wernheim
Aufführung bis z. Sonntag, 16. Juli verlängert!
Nächste Spielzeit: Sonntags
am 25. Juni, 2. Juli, 9. Juli u. 16. Juli
jeweils nachmittags um 1/2 3 Uhr.
Wir lad. Sie herzl. zu einem Besuche ein.
Tornverein u. 1933 Wernheim 23655

Kaffeeahrt
des Motorbootes
„Enderle von Ketsch“
Am Samstag, den 24. Juni von 8-5 Uhr nachmittags, zw. festliche Kaffee Fahrt auf dem Rhein. Erwachsene M. 0.80, Kinder die Hälfte. Kartonyverkauf Verkehrsverein Auskunftsstelle, Kaiserstraße 159, und an Bord. **Jakob Limbeck, Ketsch a. Rh.**

Spessart
Gasthaus zum „Möler“
Gut bürgerliche Küche, eigene Wecherei, ff. Sautentkrenz - Bier, gepflegte Weine, schöne Saal mit Terrasse, Saal am Plage, eignen für Gesellschaften und Vereine.
2034 **Besitzer: Joh. Weber.**

Café Museum
Das führende Familien-Café 24701
Sämtliche Verabreichungen in nur erstklassiger Qualität
Schremp-Printz-Fidelitas-Bier - Münchner Paulaner
Heute Samstag: **Tanz-Abend**

STADTGARTEN

Samstag, den 24. Juni, von 15¹⁵-18 Uhr:
Opern- und Operetten-Nachmittag
Neues Philharmonisches Orchester.
Verbilligte Eintrittspreise.

Städt. Schauspiele

Baden-Baden
Samstag, den 24. Juni, 20.30 Uhr, Preise RM. -50 bis 3.50, „Das schwedische Bandholz“, Lustspiel v. Strafgabel.
Dienstag, den 27. Juni, 20.30 Uhr, Preise RM. -50 bis 3.50, „Aufsarschieber“, Lustspiel von Rabelburg und Stotwornet. 20430
Sonntag, den 2. Juli, 20.30 Uhr, im Kurgarten, die Hans Sachs-Spiele und das Städt. Orchester. Eintritt 1.- RM. Inhaber von Kurtaget u. Kurhaus-Einwohnerkarten RM. -25.
Aufschlag f. refer. Sitzplätze RM. -50 u. 1.- Karten a. d. Kurh.-Nebentasse.

Die ordentliche
Generalversammlung
findet nunmehr am **Dienstag, den 27. Juni 1933, abends 8 Uhr** im Gasthaus zum „Lamm“ statt.
Gemeinnütz. Bau- und Eigenheimbau-Gesellschaft e. G. m. b. H. Durlach
Fritz-Kröberstr. 19

Peter Schwatrlapp
Manufakturwaren
BRUCHSAL 1848

Am Sonntag, den 25. Juni auf dem Kleinstadion Daxlanden, Nachmittags 1/2 4 Uhr
Auftiegspiel
Daxlanden - Kehl
vorher unter Mannschaften. Arbeitslose haben Ausweis mitzubringen. Die Sportanlage ist zu erreichen mit Linie 2 und über den Kühlen Krug. 23658

Naturtheater Durlach-Lerchenberg
Sonntag, den 18. Juni, nachmittags 4 Uhr
„Die Anna-Lise“
(Des alten Dessauers Jugendliebe)
Historisches Lustspiel in 5 Akten von Hermann Hirsch. Spielleiter Josef W. Ditzgen. Preise: 50, 80, 100 Pfg. 1974

Amtliche Anzeigen

Städt. Forstamt Baden-Baden
Brennholzversteigerung
am Montag, den 26. Juni 1933, um 16 Uhr (nachm. 4 Uhr) im Gasthaus zum Gäßchenberg im Städt. Forstamt aus dem Versteigerung:
I 9 Schöngeden, Lofe Nr. 1-3, 11-20 und 21 (Forst Josef Weermann, B. Baden, Malsbachtal 12);
I 40 Peterswald, Lofe Nr. 301-303 und 351 bis 361 (Hilfsforstwart Otto Hingeler, B. Baden, Geroldsauerstr. 154);
I 48 Bitter, Lofe Nr. 331-332, 331-339 u. 401-410 und
I 50 Langert, Lofe Nr. 741-747 und 841 bis 861 (Forst Oskar Wipfel, B. Baden, Geroldsauerstr. 142);
Inklammern 346 Eber Land- und Kadelholz (siehe Buchen).
Bei Beträgen über 100 RM. zinsfreie Vorkauf von 3 Monaten.

AGTUNG!
Der heutigen schweren Zeit entspr. fert. ich elegant, qualit. Hoch-Anzüge an zum Preis von 25 RM. Mantel 20 RM. für einwandfreien Sitz u. nur beste Verarbeitung. volle Garantie. Beste Referenzen. **Herrn J. Bert. Leferer Stoffe u. einfa. bis 1. feinst. Billigste Preise. 24751**
Josef Schläger
Viktoriastr. 9, 2. Stf.

Apfelwein
Verfendet leb. Quant. um 50 Str. an.
Franz Glattfelder
Ortenberg 20741

Leicht und biegsam

sind unsere
Sommerschuhe
für Damen u. Herren
Eugen Loew-Hölzle
Karlsruhe Kaiserstr. 187
23847

D.H.V.
Die Kundgebung der RSD. gegen Genf am Samstagmittag 2 Uhr ist für uns Veranstaltung, unsere Mitglieder zur zahlreichen Teilnahme aufzufordern.
Mitglieder und Freunde, die sich nicht an dem Aufmarsch ihres Betriebes beteiligen können, schließen sich zeitlos dem Aufmarsch des Verbandes an. 23659
Treffpunkt Karlsruhe. - Zeit: 12.30 Uhr.

Bekanntmachung.

Der Herr Reichsminister des Innern hat auf Samstag, den 24. d. M., zum Fest der Jugend aufgerufen, welches in der Stadtgemeinde Gaggenau, wie folgt, zur Durchführung gelangt:
Vorm. 7 Uhr Aufmarsch der Schüler zum Badportplatz, auf welchem Turnspiele, Wettläufe, Rennen, Besichtigung und Ballwurf ausgeführt und weiterführende Vorträge zum Vortrag gebracht werden.
Nachmittags finden ebenfalls auf dem Badportplatz Wettläufe durch die Sportvereine und Lehrverbände statt. Abends ist auf dem Turnplatz bei der Turnhalle Sonntagabend, bei einsetzender Dunkelheit erst nach der Abmarsch vom Rathaus zum Turnplatz bei der Turnhalle. Dorthin wird, umrahmt von Musikföhren, Liedern, Sprechdrehen, Reden und einer Ansprache, das Sonnenwendfeuer abgebrannt.
In diesem Fest der Jugend lade ich hiermit die verehrliche Einwohnerschaft herzlich ein und bitte um rege Teilnahme an demselben.
Gaggenau, den 22. Juni 1933.
Der Bürgermeister:
J. B. Frieß.

Gernsbach
Bekanntmachung.
Am Samstag, den 24. Juni 1933, findet abends auf dem Festenbühnen eine Sonnenwendfeier statt, wozu freundlichst eingeladen wird.
Die deutschen nationalen Jugendverbände treffen sich zum gemeinsamen Aufmarsch mit der SA-Kapelle abends pünktlich 8 Uhr auf dem Marktplatz.
Gernsbach, den 22. Juni 1933.
Bürgermeisteramt:
J. B. Fleg.

Bekanntmachung
Einladung der Fortbildungskasse betr. die Maßnahme darauf aufmerksam, daß nach der Mitteilung des Finanzamts Rastatt von den Reichsverbandsmitgliedern die
1. Abchnitt gültig vom 1.-31. Mai 1933, frühestens am 1. 6. 1933,
2. Abchnitt gültig vom 31. 5. 1933, frühestens am 1. 7. 1933,
3. Abchnitt gültig vom 1.-31. Juni 1933, frühestens am 1. 8. 1933
von der Finanzkasse Rastatt eingelöst werden. Zur Einlösung der Scheine sind die vom Finanzamt ausgegebenen Vorbrüche zu verwenden.
Gernsbach, den 22. Juni 1933.
Bürgermeisteramt:
J. B. Fleg.

KNIELINGEN
Gasthaus zum „Schwanen“
Bekanntes Haus für vorzügl. Speisen u. Getränke / Gemütl. Gesellschaftsräume / Absteigequartier für die Rheinbesucher und Freibäder
3191
Besitzer: **ALBERT RUF**
Metzger und Wirt

Unter heutigem eröffne ich mein
Café u. Konditorei, Kaiserstr. 25
Es wird mein Bestreben sein der Titl. Einwohnerschaft nur erstklassige Konditoreiwaren zu bieten.
Inh. Otto Saas.
Beachten Sie, daß in meinem Betrieb nur Naturbutter verarbeitet wird. 24755

NS treffen sich in

Gengenbach i. K. 22758
Besucht den **Gasthof zum Engel** Altbek. Speisewirtschaft, preiswert, Fremdenzimmer, eigene Metzgerei, gr. Garage, T-telefon 248.
Bes. **Fr. Hartman, Metzger u. Wirt**

Karlsruhe-Daxlanden
Gast. u. Metzgerei **Schwarzer Adler** Mittelstr. 23, Tel. 2769 - Stammlokal der N.S.D.A.F. - Erstkl. Wurstwaren, Gute Küche, H. Sinner und Moninger Biere, gutgepfl. Weine. **Karl Bayer** 21738

Maximiliansau 23757
Emil Müller-Hütte
ehem. Naturfreundehaus
bei schönem Wetter täglich geöffnet

Bad Siebenzell

350-400 m ü. M. THERMALBAD - WALDLUFTKURORT IM SCHWARZWALD
FRAUENLEIDEN, RHEUMA, GICHT, NERVEN, HERZ, KLIMAKTERIUM
BADE- UND TRINKKUREN / KURANLAGEN, KURKONZERTIE

Obere Badhotel P. 6-7.50 RM.	Hotel Eichen P. 4.50-5.50 RM.	Kurhaus Dr. Bauer P. 6-7.50 RM.	Gasthaus zum Löwen P. 4-4.50 RM.	Landhaus Friede P. 4-4.50 RM.
Unter Badhotel P. 5.50-6.50 RM.	Hotel Schleg P. 3-6 RM.	Gasthaus z. Burg P. 4 RM.	Gasthaus zur Sonne P. 4-4.50 RM.	Freudenheimluis P. 4-4.50 RM.
Hotel Adler P. 4.50-5.50 RM.	Hotel Mirsch P. 4-4.50 RM.	Gasth. z. Herz-Eberhard P. 4-4.50 RM.	Gasth. z. Waldhorn P. 4-4.50 RM.	Pena. Rayer & Keller P. 4-5. RM.
Hotel Lamm P. 4.50-5.50 RM.	Sanator. Kurpark P. 6-7.50 RM.	Gasthaus zur Krone P. 4-4.50 RM.	Pension Blöcherle P. 4.50 RM.	Pension Stark P. 4-4.50 RM.

Pension Geschw. Weik P. 4-4.50 RM. / Fremdenheim Cafe Ehrhardt z. u. Fr. 2-2.50 RM.
Drucksachen durch die Häuser oder die Stadt. Kurverwaltung

Rotensol
del. Serrenald, 650
Met. u. d. Meer.
Gasthaus und Pension „Rösch“. Gut bürgerlich, herrlicher Garten und Weingärten. 5 Minuten vom Zamenhofwald entfernt. Wenigstens bei 4 Mahlzeiten von 3.20 M. an. Hochobend. Großer Saal mit Klavier für Gesellschaften. Antrag. u. Pfeiffer, Röhne. 24903

Führendes Haus am Platz
7 Tage Pension 30.- RM.
Hotel Löwen, Zell a. H.
22766
Besitzer Heltz - Bauer

Badischer Hof
Gutes Haus, Fremdenzimmer. - Jchle und Fürstener Bier
Zell a. H.
22753
Gustav Kern

Bad Rappennau
in Baden
das **SOLBAD** für
Rheuma- und Ischiasleidende
Ruhe- und Erholungssuchende
Auskunft: Bürgermeisteramt u. Kur- und Verkehrsverein - Telefon Nr. 1

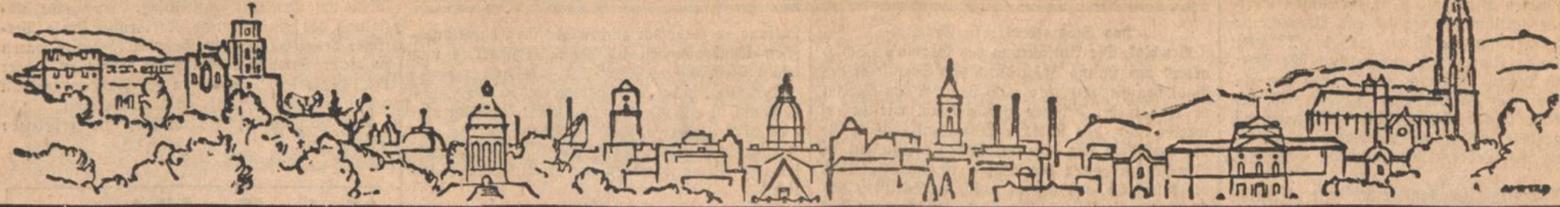
Kotel z. Salmen
WOLFACH: Kinzig
Bes: **Leo Krug**
21162

Weißen
u. Stroden d. Röhren, Renobieren ganzer Wohnungen, bima, keine Schwarzarbeit, Ang. u. Fr. 1911 an den Südbau-Berlag.
Witten
Herr. edrl. Mann fähigert Keller u. Speicher oder Kistram (Kumpen, Papier etc.). Auch jed. and. Arbeit. Kleven, Winterstr. 23. 1823

Brauerei Gebr. Jehle Biberach

(Baden)
Die Quelle der guten Spezialbiere!





Gelb-rot-gelbes

Der Bauernwürger vom Kaiserstuhl

Dieser Tage haben sie im Oberlande einen eingesperrt. „Goldahn“ oder „Amerikaner“ nennen ihn alle Bauern. Die schon mit ihm zu tun hatten. Sein richtiger Name ist aber Weil, Jakob Weil. Wie schon dieser besagt, ist er einer von „unserer Zeit“.

Heute sind die Bauersleute schauer geworden. Sie meiden die Viehhuden wie die Pest. Bis auf einen, der sich wieder mit dem „Goldahn“ einließ. Und prompt hereingelegt wurde. Der Jude drehte ihm für ein Sündergeld eine „sichrige“ Kuh auf. Bei genauem Zusehen stellte sich aber heraus, daß das Kindvieh schon mindestens ein Duzend Denge auf dem Buckel hatte.

Gleichschaltung im landw. Genossenschaftswesen Badens

Entfernung aller marxistischen Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder

Der Verband bad. landw. Genossenschaften e. V. Karlsruhe hat im engsten Einvernehmen mit dem agrarpolitischen Apparat der NSDAP. eine Anordnung erlassen, damit die Gleichschaltungen in Zukunft nach einheitlichen Gesichtspunkten und unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der politischen Notwendigkeiten vorgenommen werden.

Die Anordnung richtet sich an die Revisoren des Verbands landw. Genossenschaften und an die landwirtschaftlichen Kreisfachberater der NSDAP. und stellt für die Gleichschaltungsmassnahmen folgende Grundsätze auf:

Bis zum 1. Januar 1934 müssen die Gleichschaltungen durchgeführt sein. Nach diesem Termin können Vorstands- und Aufsichtsratsänderungen nur noch vorgenommen werden in den in dem Genossenschaftsgesetz vorgesehenen Fällen. Gleichgeschaltet wird in erster Linie in solchen Genossenschaften, bei denen eine erhebliche Unterbilanz vorhanden ist. Hier wird gleichgeschaltet ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit.

Zu entfernen sind solche Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder, die sich in den letzten 3 Jahren als Marxisten betätigt haben.

Zu beteiligen sind ferner solche Personen, die nicht die Gewähr dafür bieten, daß sie reiflos und unbedingt hinter der nationalsozialistischen Regierung stehen. Im Zweifelsfalle entscheidet der Verband bad. landw. Genossenschaften e. V. im Benehmen mit dem agrarpolitischen Apparat der NSDAP.

In die Organe der Genossenschaft dürfen nicht solche Genossenschaftler gerufen werden, die erheblich ver-

schuldet sind. Besondere Aufmerksamkeit ist in dieser Beziehung bei den Kreditgenossenschaften an den Tag zu legen.

Bei der Neubesetzung sind in erster Linie alte Parteigenossen oder alte Mitglieder der NSDAP. Bauernschaft vorzuziehen.

Den neuen Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern ist zu eröffnen, daß sie unter allen Umständen entfernt werden, wenn sie nicht reiflos ihre ganze Kraft für die Genossenschaft einsetzen.

Gute Rechner sollen erhalten bleiben, falls sie keine Marxisten sind oder den sonstigen oben dargelegten Voraussetzungen nicht entsprechen.

Die gesetzlichen Bestimmungen über Einderung der Generalversammlungen und der Abberufung und Neueinsetzung des Genossenschaftsgesetzes müssen unter allen Umständen eingehalten werden.

Der zuständige Revisor des Verbands hat sich mit dem zuständigen L. R. F. ins Benehmen zu setzen. Genossenschaft für Genossenschaft ist durchzusehen und zu prüfen, ob die oben dargelegten Grundsätze eingehalten sind. Wenn das nicht der Fall ist, so sind gemeinsame Vorschläge des Revisors und des L. R. F. an den Verband bad. landw. Genossenschaften e. V. zu machen.

Vom Verband aus wird im Einvernehmen mit dem agrarpolitischen Apparat der NSDAP. das Erforderliche verfügt. Die Genossenschaften werden ermahnt, in ihrem eigenen Interesse dem Erfolge Folge zu leisten.

An der Generalversammlung, die die Gleichschaltung durchführt, sollen der Revisor und der L. R. F. nach Möglichkeit teilnehmen.

Hauptlehrer Pflaumer 70 Jahre alt

Wenn wir zur Zeit von den Ehrungen unserer prominenten Regierungsbeamten lesen, wollen wir, wenn Anlaß dazu gegeben ist, auch daran denken, die uns diese Männer geschenkt haben.

Am heutigen Tage (24. Juni) feiert Hauptlehrer Johann Pflaumer, der Vater des badischen Innenministers, in voller körperlicher Rüstigkeit und geistiger Frische im engeren Familienkreise bei seinem Sohne in Neuhäusern bei Bforheim sein 70. Wiegenfest, nachdem er vor wenigen Tagen in Freiburg mit den wenigen noch lebenden Kurgenossen das 50jährige Dienstjubiläum als Lehrer feiern konnte.

Hauptlehrer Pflaumer wurde in Neuhäusern bei Heidelberg geboren. Im Jahre 1884 wurde er unter die Volksschulkandidaten aufgenommen. Seine erste Hauptlehrerstelle erhielt er im Jahre 1891 in Neuenberg (Amt Wertheim), woselbst unser jetziger Innenminister das Licht der Welt erblickte. Nach 11-jähriger, sehr erfolgreicher Wirksamkeit wurde Hauptlehrer Pflaumer in gleicher Eigenschaft an die Volksschule in Reicholzheim (Amt Wertheim) versetzt, welche Stelle er bis zu seiner Zurubersetzung im Jahre 1924 inne hatte.

Wenn heute der Jubilar auf seine Lebensarbeit zurückblickt, so dürfen wir auch auf ihn das Dichterwort „Sein Leben war Sorg“ und viel Arbeit“ ruhig anwenden. Sieben Söhne in die Beamtenlaufbahn zu bringen war für den sorgenden Familienvater, gemessen an den damaligen Verhältnissen, wahrlich keine Kleinigkeit. Keine Arbeit war dem Unermüdlichen zu viel, wenn es galt, die Zukunft seiner Söhne sicherzustellen. Seine nie erlassende Arbeitskraft, sein besseres Gemüt und sein sonniger Humor, der ihm heute noch eigen ist, halfen ihm sich über die Alltagsorgen leichter hinwegzusetzen.

Schwere Opfer forderte von Hauptlehrer Pflaumer der Weltkrieg. Zwei Söhne farbten den Helmschirm für das Vaterland. Welch bange Stunden mag der sorgende Vater durchkostet haben, als ihm eines Sonntagmorgens eine weitere Hiobspost erreichte, daß auch ein dritter Sohn, unser jetziger Innenminister, der in der Nähe von Paris als Vileger abgekommen wurde, als vermisst gemeldet wurde, bis ihm endlich nach langen bangen Wochen die erlösende Kunde wurde, daß sein Sohn unverletzt in Gefangenschaft geraten ist. Wenige Jahre nach seiner Zurubersetzung verlor Herr Pflaumer allgütlich und ganz unerwartet rasch die sorgende Gattin, die ihren Kindern im wahrsten Sinne des Wortes Mutter war. Mähe nach solch wechselvollen Lebensabschnitten dem Jubilar noch ein recht sonniger Lebensabend beschieden sein; das seien unsere aus innerstem Herzen kommenden Wünsche zu seinem heutigen 70. Wiegenfeste.

Evangelische Landesynode Der Voranschlag

Die Evangelische Landesynode hielt am Freitagvormittag ihre sechste öffentliche Sitzung ab, um zunächst den Landeskirchensteuervoranschlag zu beraten.

Oberregistrationsrat Dr. Asai überbrachte im Auftrage des Kultusministers Dr. Wader die Größe der badischen Staatsregierung und wünschte der Tagung erfolgreichen Verlauf.

Nachdem Präsident Dr. Umbauer die Eingänge bekanntgegeben hatte, folgte der Bericht des Finanzkommissionars über den Voranschlag 1933 bis 1935, erstattet von dem Landeskirchenrat Dittes, Emmendingen. — Der Voranschlag wurde nahezu unverändert angenommen und ferner für die Jahre 1934 und 1935 die Erhebung des Kirchenzins beschlossen. (Über den Inhalt des Kirchenzinsvoranschlags und des Kirchenzins haben wir schon berichtet.)

Längere Zeit nahm die Berichterstattung über den Hauptbericht in Anspruch. Die Landesynode soll wie bisher alle zwei Jahre abgehalten und nach Möglichkeit durch Bezirkskirchenversammlungen ergänzt werden. Man wünscht einen klareren Fassung des Bekenntnis-Programms. Dankbare Anerkennung fand die Opferwilligkeit der Kirchenmitglieder, die Tätigkeit der Innenmission, des Melanchthonbundes und der Gemeindebetriebe. Das Wort geredet wurde dem stärkeren Ausbau der kirchlichen Pressearbeit.

Ein besonderer Bericht galt der Ausgestaltung des gottesdienstlichen Lebens. Angenommen wurde ein Antrag, der das Reformationsfest am 31. Oktober als reichsweites Fest festsetzt. Dem Theologienüberfluß soll durch geeignete Maßnahmen (Einführung eines kirchlichen Arbeitsdienstjahres in den Anstalten der Inneren Mission) gesteuert werden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden die

Korruptionskandal in Wiesloch

Schlemmerleben der L.R.V. Direktoren auf Kosten der Stromabnehmer

Wiesloch. Zu dem Selbstmord des Direktors Schwebel von der Licht- und Kraftversorgung Wiesloch e. G. m. b. H. werden noch folgende Einzelheiten bekannt:

Das Vermögen des verhafteten kaufmännischen Direktors Philipp konnte in Höhe von 95 000 Mark beschlagnahmt werden, während Schwebel sein ganzes Geld in den berüchtigten Trinkgelagen, Ausflügen, Reisen usw. reiflos durchgebracht hat.

Durch diesen Selbstmord ist ein riesenhafter Korruptionskandal aufgedeckt worden. Bei der L.R.V. Wiesloch herrschte ein Geschäftsbetrieb, das als grenzenlose Verschwendung bezeichnet werden muß. Die beiden Direktoren, die an sich keine allzu große Leistung zu vollbringen hatten, erhielten bis vor kurzem Gehälter von monatlich über 1000 Mark und außerdem jährlich noch eine besondere Vergütung von 7000 Mark, ferner waren monatliche Spenden von 800 bis 1000 Mark und bei besonderen Anlässen das Vielfache auf der Tagesordnung. Die erzielten Reingewinne waren außerordentlich hoch, wurden jedoch nur zum geringsten Teil an die Gemeinden ausgeschüttet. Bereits im letzten Jahre kam es in einzelnen Gemeinden zu förmlichen Kundgebungen, die aber die zuständigen Gemeindevertreter nicht veranlaßte, die an sich mögliche Senkung des Strompreises durchzubrühen.

Große Hochwasserschäden im Seegebiet

Konstanz, 23. Juni. Die anhaltenden Regenfälle der letzten Tage haben im ganzen Bodenseegebiet zu großen Ueberschwemmungen geführt und großen Schaden angerichtet. So ist der Spiegel des Bodensees über Nacht um 10 Zentimeter gestiegen, was schon seit Jahren nicht mehr der Fall war.

In Konstanz ist der Grenzbach entlang der Schweizer Grenze über die Ufer getreten, und im Stadtteil Paradies wurden die Gemüsegärten vollständig überschwemmt.

Auch aus dem ganzen Gebiet entlang des Untersees laufen ständig Meldungen von Ueberschwemmungen ein, die durch den wolkenbruchartigen Regen verursacht wurden. Dem Untersee wälzen sich große Schlammmassen zu, und in den Häusern, die an den Wägen stehen, sind überall die Keller unter Wasser. In Niefelangen mußte die Feuerwehr alarmiert werden, weil die Pegauer Aach über die Ufer getreten war. Das Wasser kam hier ebenfalls in die Keller, Ställe und Scheunen und strömte als reißender Fluß mitten durch das Dorf. Seit der Nachkorrektur vor 56 Jahren ist kein derartiges Hochwasser mehr aufgetreten.

Ganz besonders schwer heimgesucht wurde der Bezirk Stodach. Die sonst ganz kleine Winterpflücker Aach war zum reißenden Fluß geworden. Weite Wiesengelände stehen unter Wasser, prächtige Obstanlagen sind überflutet. Auch sämtliche Stadacher Sportplätze sind überschwemmt. Verheerend war das Hochwasser der vereinten Winterpflücker und Stodacher Aach bei Menzingen. Der Weg von Menzingen nach Wahlwies ist gegenwärtig nicht mehr begehbar. Auch hier ist mehrere Morgen weit nur ein einziger See zu sehen. Viele Keller in den Häusern mußten geräumt werden. Das Heugras auf den Wiesen wurde weggeschwemmt.

Im Bezirk Ueberlingen trat die Seefelder Aach über die Ufer und überflutete die benachbarten Wiesen. In Oberuhldingen sind zum Teil sogar die unteren Stockwerke der Häuser vom Wasser überflutet. In diesem Bezirk ist dies schon die dritte Ueberschwemmung in diesem Jahre.

Niefelangen (Amt Konstanz), 23. Juni. Wasserfernot. Infolge der dauernden Regenfälle der letzten Tage ist die hiesige Gemarkung. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr befindet sich im Alarmzustand und alle Arbeitnehmer von Niefelangen, die auswärts beschäftigt sind, wurden zur Hilfeleistung herangezogen.

Zur Wahl des Landesbischofs

Anlaßlich der Wahl eines evangelischen Landesbischofs, die am Samstag, den 24. Juni in der Zeit von 11-12 Uhr die evangelische Landesynode vornimmt, werden nach Anweisungen des evangelischen Oberkirchenrats im ganzen Lande die Gloden der evangelischen Kirchen geläutet.

Wetterbericht

Die Wetterlage zeigt nur geringfügige Änderung. Das veränderliche Wetter dauert an. Ein Umschlag zu sommerlicher Witterung ist noch nicht abzusehen. Wetterausichten für Samstag, den 24. Juni 1933: Vorübergehend aufbitternd, etwas wärmer, teilweise gewitterte Niederschläge.

Table with 5 columns: Orte, Wetter, Schneedecke cm, Temperatur C (7/9 Uhr, hoch, tiefe). Rows include Wertheim, Arnstadt, Karlsruhe, B.-Baden, Billingen, B. Durrheim, El. Blaffen, Badenweiler, Schauinsl., Freiburg.

Table with 2 columns: Ort, Temperatur C. Rows: Rhein bei Rappentwört (14 Grad), Rappentwört (Badebäder) (16 Grad).

Table with 2 columns: Rheinwasserstände 6 Uhr morgens, Ort, cm, +/-. Rows: Waldsbut, Rheinfelden, Breisach, Rehl, Maxau, Mannheim, Caub.

Hauptredakteur: Adolf Schmid. Verantwortlich für Inhalt, allgem. Nachrichten, Sport: Adolf Schmid; für Kulturpolitik, Unterhaltung, Religion und Wirtschaft: Armin Wiedow; für badische Nachrichten und Bewegung: Wilhelm Zischmann; für Landesbauwirtschaft, Volkes- und Fremden: Josef Wenghauser; für Anzeigen: Helmut Weber; Druck: in Karlsruhe. Verlag: Führer-Verlag G.m.b.H. Notationsdruck: J. J. Reiff, Karlsruhe i. B.

bisherigen Gebiete der Volksmission behandelt, ebenso die Jugendarbeit, mit der sich die evangelische Kirche voll und ganz auf den Boden der nationalen Bewegung stellt. Gewünscht wurde eine Ausgestaltung des Presse- und Propagandendienstes, Anerkennende Worte fand die Tätigkeit des Sozialen Amtes und andere kirchliche Institutionen. Darauf gelangte ein Antrag zur Annahme, der mit Befriedigung feststellt, daß das Ministerium bemüht ist, die Ungerechtigkeiten der Vergangenheit in Bezug auf die Besetzung von Direktoren- und Lehrerstellen möglichst auszugleichen.

Am Nachmittag wurden verschiedene kirchliche Gesetze erörtert, u. a. auch die Gesetze über den Umbau der Kirchenverfassung und die Zuständigkeit des Landesbischofs.

Kirchenpräsident D. Wurth tritt in den Ruhestand

Von zuständiger Seite wird uns mitgeteilt: Kirchenpräsident D. Wurth hat nach dem Abschluß des vorläufigen Verfassungswerkes der Evangelischen Landeskirche um seine Ruhesetzung auf den 1. Juli ds. Js. gebeten. Mit Entscheidung vom 23. Juni hat der Erweiterte Evangelische Oberkirchenrat dem Gesuch stattgegeben mit dem Ausdruck tiefsten Dankes für die vielen treuen und erfolgreichen Dienste, die Kirchenpräsident D. Wurth während einer 42-jährigen Dienstzeit als Pfarrer und Kirchenführer seiner Kirche leistete. Wenn die Evangelische Landeskonferenz am 24. Juni in feierlicher Sitzung den ersten evangelischen Landesbischof Badens wählt, so bedeutet dieses kirchengeschichtliche Ereignis in gewissem Sinne die Krönung des Lebenswerkes des nunmehr aus seinem Amt scheidenden Kirchenpräsidenten.

Aus dem Albial

Ettlingenweiler, Arbeitsdienst und Arbeitsdienstpflicht. Auf Einladung des hiesigen Stützpunktleiters, Bürgermeister A. Lamm, hielt Herr Dr. Ebbel-Karlsruhe am Dienstag im Gasthaus zum Lamm einen recht lehrreichen Vortrag über Arbeitsdienst und Arbeitsdienstpflicht. Ausgehend von Friedrich dem Großen, dem Soldatenkönig, der sich noch seinen siegreichen schließlichen Kriegen voll und ganz der Friedensarbeit widmete und den Ober-Rhein und Westfalen trug, lenkte er auf die Bedeutung der Bodenebene für seine Untertanen zu gewinnen, zeigte der Redner, wie durch emsige Arbeit auch bei uns in Deutschland jetzt noch hunderttausende hektar fruchtbarer Ackerlandes durch Neglieren gewonnen werden können. Wenn vielleicht für Friedrich den Großen das Motto „Reicher Bauer, reicher Fürst“ für sein atohälogisches Unternehmen mitbestimmend gewesen sein mag, müssen wir Deutsche bei der Gewinnung neuen wirtschaftlichen Bodenecklandes aus dem Gedanken leiten lassen, daß wir durch den Schandvertrag von Versailles zu einem Volke ohne Raum geworden sind und daß durch die Arbeitsdienstpflicht wieder hunderttausende erwerbsloser junger Leute in den Arbeitsprozeß eingereiht werden können. Die lehrreichen Ausführungen fanden den lebhaftesten Beifall aller Anwesenden.

Kraichgau und Bruchsal

Das Staatstheater in Bruchsal

Bruchsal. Die Aufführung des Drama's „Schlageter“ von Hanns Johst durch das Schauspiel des Badischen Staatstheaters in Bruchsal am 25. Juni 1933 findet bei der Bevölkerung, wie zu erwarten war, den stärksten Widerhall, zumal sie als Prüfstein für eine regelmäßige Spielzeit in Bruchsal zu gelten hat. Damit ist angezeigt, daß die kulturelle so unabweisbar wichtige Tätigkeit des Staatstheater seiner Berufung entsprechend auf weitere Kreise übergreifen soll und auch außerhalb der Landeshaupstadt, soweit es die örtlichen Verhältnisse gestatten, erlebte deutsche Bühnenkunst verbreiten wird.

Die Aufführung dieses erfolgreichsten Dramas unierer Zeit, das in seiner erschütternden Tragik das Spiegelbild deutschen Schicksals darstellt, gewinnt noch dadurch besondere Bedeutung als es sich durch die Karlsruher Besetzung um eine der besten und wirkungsvollsten Wiedergaben im Reich handelt, wie von berufener Seite anerkannt wurde. So wird auch in Bruchsal diese Veranstaltung zu einer der eindrucksvollsten vaterländischen Kundgebungen im Sinne Schlageters und damit Deutschlands.

Der Beginn der Vorstellung am Sonntag, den 25. Juni ist auf pünktlich 20.30 Uhr festgesetzt und sind Eintrittskarten noch im Vorverkauf bei der Kreisleitung der NSDAP. und Musikhaus Müller und Firma Werthammer in Bruchsal erhältlich.

Ubstadt (b. Bruchsal). (Seltener Fund.) In einem Kiesbaderwerk wurde dieser Tage ein vier Pfund schwerer Mammuthorn gefunden. Das Stück, das Eisenach zeigt, hat eine Länge von 25 Ztm., eine Höhe von 14 Ztm. und Tiefe von 7 Ztm.

Neuer Leiter von Kislau
Mingolsheim. Wegen Ueberlastung des Amtsleiters wurde Polizeihauptmann Moser mit der Leitung des Konzentrationslagers Kislau betraut.

Turnier der nationalen Reiterjugend

Abschluß der Wettkämpfe im Reiterring „Badische Pfalz“ um die Preise des Reichspräsidenten und des Reichstatthalters von Baden

Oberhausen (Bez. Bruchsal). Deutschlands größter Reiterbund, der Reiterring „Badische Pfalz“ (Sig. Weidberg) hält am nächsten Sonntag sein diesjähriges Abschlussturnier in Oberhausen ab. Das Turnier beginnt bereits am Vormittag mit den Abfahrtsprüfungen im Fahren für die Vereine im Turnierbezirk Süd. Schöne Preise winkten den beiden Siegern in den Abteilungen der Fortgeschrittenen und der Anfänger. Der Preis des Reichspräsidenten und des Reichstatthalters von Baden. Dann der durch die Ringleitung eingeführten neuen Ausbildungsmethoden und Ausbildungsrichtlinien im Reiten, Fahren und Springen, haben die jüngeren Vereine und vor allen Dingen die Vereine mit Kaltblutpferden überaus hohe Fortschritte gemacht und sind infolgedessen auch listennäßig gestiegen. Das Turnier am Nachmittag beginnt mit der Flagenparade. Es sprechen: Der Vorstand des Reitervereins Oberhausen und zwar der 2. Vorsitzende des Reiterrings „Badische Pfalz“ Dr. Leiter, der Ringleiter, Dr. Bruno K a u v a c h sowie der Bürgermeister Gustav K o l b a r d t.

Der Reiterverein Weidberg wird mit seiner Volksgüterabteilung üben. Als Senation wird zum ersten Male ein Mannschafstaggdringen durchgeführt, auf dessen Ausgang man besonders gespannt sein wird. Bei der Preisverteilung wird zum ersten Mal auf Veranlassung der Ringleitung der beste Reiter und der beste Fahrer in jedem Turnierbezirk besonders geehrt.

Auch diesmal wird es keinen Pferdesteuer in der Umgebung zu Hause halten, wenn auf dem Turnierplatz in Oberhausen die nationale Reiterjugend um die Siegespalme kämpft.

Feier am Hufarenedenkmal in Wientental

Wientental, 23. Juni. In der Revolution 1848 bis 1849 fand hier am 20. Juni ein Gefecht zwischen Preußen und Aufständischen statt, bei dem 7 Hufaren vom 9. Hufarenregiment den Heldentod fanden. Sie wurden auf dem hiesigen Friedhof beerdigt und auf ihren Grabhügeln im Jahre 1851 ein Denkmal errichtet.

Am Dienstag, dem Jahrestage dieses Gefechts, fanden Angehörige dieses ehemaligen 9. Hufarenregiments am Denkmal, um derer zu gedenken, die hier für Deutschland ihr junges Leben opferten. Der 1. Vorsitzende des Verbandes ehemaliger Hufaren, Herr M o n t a d a, sprach erhabende Worte des Gedenkens und legte einen Eichenlaubkranz mit den Farben des Hufarenregiments am Denkmal nieder. Pa. Dr. S a u j a m e n, Karlsruhe, ein ehemaliger Angehöriger des 9. Hufarenregiments, dankte der Gemeinde für die 84jährige Pflege des Denkmals. Er wies noch besonders darauf hin, daß 1851 Bismarck selbst bei der Einweihung des Denkmals zugegen war. Eine Gedenktafel am Hause, das ebendort Gasthaus zum Lamm hieß, zeigt heute noch die Stätte, wo Bismarck einkehrte. Bismarck selbst schreibt in einem seiner Briefe ganz ausführlich von dieser Einweihung. Für uns ist es ein herrliches Zusammentreffen, daß dieser Platz, den deutsche Helden mit ihrem Blute tränkten und Deutschlands großer Kämpfer einst weihete, heute Adolf-Hitler-Platz heißt. Es ist dies wohl ein Zeichen höchster Dankbarkeit, wenn die Gemeinde dem Volkssänger zu Ehren, diese historische heilige Stätte benannte. Die Hittlerlinde im Hintergrunde möge einst ihre

Weste schützend und während über diesen Platz breiten.

Die S.A. von hier nahm mit ihrer Patentreisfabrik am Denkmal Aufstellung. Auch eine Abteilung des Motorsturms Karlsruhe, sowie Vertreter des ehemaligen 9. Hufarenregiments waren zu dieser Feier aus Karlsruhe erschienen. Herr K u l l, Karlsruhe nahm in der Friedensuniform des 9. Hufarenregiments an der Feier teil.

Das Dorf-Weißel-Lied beschloß die erhabende Feier.

Aus dem Nagoldtal

Florsheim. (Einwohnerzählung.) Nach dem ersten Ergebnis von der Einwohnerzählung betrug die ortsanwesende Bevölkerung zusammen 79 792 Personen gegen 78 434 bei der letzten Zählung 1925.

Florsheim. (Kommunistische Wählererei.) 16 Personen wurden festgenommen, die kommunistische Flugblätter unbemerkt in öffentlichen Räumen, Hausgängen, Briefkästen um, niedergelegt hatten. Gegen die Hersteller und Verteiler dieser Flugblätter wird ein Strafverfahren wegen Hochverrats eingeleitet werden.

Die Wolfsangel

Hausach. (S.A. Konzert.) Am nächsten Sonntag, nachmittags 4 Uhr findet in Hausach im Saale des „Babnhofhotel“ ein großes Militärkonzert der Kapelle der Standarte 1/169 unter der Leitung des Kapellmeisters Krüger statt. Wer kennt nicht die Kapelle SA-Kapelle unter der bewährten Leitung Krügers. Voll jugendlicher Frische, fröhlich und kämpferisch aber in präzisier Unterordnung unter die rhythmischen und dynamischen Forderungen, nicht besetzt von kraftloser Gleichgültigkeit, sondern getragen und befeuert von dem frischen Geiste eines neuen Deutschland wird sie ihre Weilen zum Vortrag bringen.

Die NSDAP. Hausach in Verbindung mit der Stadtverwaltung hat zu einem guten Gelingen der Veranstaltung alle nötigen Vorbereitungen eingeleitet und zum Gruß der Gäste Flaggenschmuck angeordnet.

Das Grödelhorn

Ettenheim. Hier fand kirchlich die Gründung einer Ortsgruppe vom „Bund Deutscher Mädel“ durch die Kreisleiterin Fräulein Gertrud G r e s a u t s c h, Laub statt. Dem Rufe derselben waren viele Mädchen gefolgt. Nach der Begrüßung gab Fräulein G r e s a u t s c h in ihrem Referat Aufschluß über Zweck und Ziel des „Bundes Deutscher Mädel“. Sodann erfolgte die Gründung von 2 Gruppen, einer B.D.M. Abteilung und einer Jungmädchen-Abt. Nach Beratungen über Gestaltung der Abende wurde die Gründungsfeier mit dem Deutschlandlied beschlossen.

Ihre Vermählung zeigen an
Pg. JULIUS RUF
JOHANNA RUF
geb. Linder
24. Juni 1933
KNIELINGEN Wilhelmstr. 11
MÜHLBURG Sedanstr. 10

Zu vermieten
2 Zimmer-Wohnung
Rüde, Keller, Kch., neu herger., an kleine Familie, pünktl. Mädel, u. verm. p. sof. ob. 1. Zuhl. Ang. u. 2022 an den Führer-Verlag.

Zimmer
a. d. Kaiserstr., Nähe Hauptstr., 3. Wödelstr. f. 10.00 od. möbl. f. 15.00 p. sof. a. verm. Zuhler. u. 2024 an den Führer-Verlag.

Neuzugliche 2-3-Zimmer-Wohnung
Bad, Speise- u. Zub. part. 60 qm, 42 A. an ruh. H. Fam. i. Rent. b. Stadt, auf 1.10 zu vermieten. Off. u. 2020 a. d. Führer-Verlag Offenb.

Zu reisend gelegenen Schwabwaldhaus, Bad, Speise- u. Zub. part. 60 qm, 42 A. an ruh. H. Fam. i. Rent. b. Stadt, auf 1.10 zu vermieten. Off. u. 2020 a. d. Führer-Verlag Offenb.

Zimmer
in Gärten gehend b. d. verm. Friedenstr. 17. Stb. II. 2020

Schöne, geräumige 3-Zimmer-Wohnung
neu herger., m. Bad, Küche, Hall, u. Zub. 2 Zr., auf 1. Etz. zu verm. Näb. Traisstr. 1 I. Unts. 2019

Schöne, große 3-Zimmer-Wohnung
mit Bad und Balkon zu verm. Nähe Weidbergstr. 51, 2. Et.

3 Zimm. B. Zimmer, 2 St. mit Elektr. u. Kochgas, zu verm. Preis pro Woche 3,50 (auch leer) bei St. Mann Schult, Scheffelstr. 44. 2030

Heideberg 3 Praxisräume
In dieser Lage baldast an Arzt zu vermieten, da überzeitiger Inhaber (Dermatologe) als Sonderkommissar abberufen ist. Näb. Hiesl-Postste. Souffler 16 21639

Gut möbliertes Zimmer
m. Raffee, einkl. volle Pension, sehr bill. zu vermieten. Annelingeng. Hauptstr. 101. 1976

Küppner (neues Viertel) 4-Zimmer-Wohnung
m. Bad, Mans., Eoglia u. all. Zubeh. auf 1. Etz. od. früher zu vermieten. Zu erf. Tulpenstr. 32 I. 1977

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige
Mein lieber Mann, unser guter Schwiegersohn, Schwager und Onkel
Dr. Franz Huber
Ministerialdirektor a. D.
im Ministerium des Kultus und Unterrichts
ist am 22. Juni 1933, abends 1/10 Uhr, in Mannheim an den Folgen eines Unfalls unerwartet rasch im Herrn verschieden.
KARLSRUHE, den 23. Juni 1933.
Schloßplatz 12
In tiefer Trauer:
Frau Marie Huber geb. Dertinger,
Medizinalrat Dertinger und Frau,
Marieliese und Karola Dertinger,
und Anverwandte.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 25. Juni 1933, in Bühl von der Wohnung Dr. Dertinger aus statt.

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.
Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß ist heute Nacht unsere liebe, treubesorgte Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Tante u. Schwägerin
Elisabeth Walburga Moser
geb. Weiß — Alt-Rösselwirtin
nach langem, schweren Leiden, versehen mit den hl. Sakramenten, im Alter von 77 Jahren, in die ewige Heimat abgerufen worden.
Um das Gebet für die Verstorbene bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Familie H. Moser, zum Rössel, Lauf
Familie H. Moser, zum Rössel, Urloffen
Familie B. Hipp, zur Krone, Ottersweier
Familie A. Moser, zum Löwen, Ober-Savbach
Emil Moser, Lauf
Lauf, den 23. Juni 1933.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 25. Juni 1933, nachmittags 2 Uhr statt. 2476.

Geschäftsanzeiger Offenbürg

Stoffe
Seidenstoffe
Wollstoffe
Baumwollwaren
Weisswaren
kaufen Sie preiswert und gut im 21436
Inh. J. Schmidt / Offenbürg, Hauptstraße 2
Neueröffnet gegenüber der Hauptpost

Bruchbänder
Gummibänder
Frauenduschen
Artikel der Kinder- u. Frauen-Hygiene etc. preiswert
Olga Drogerie
Offenbürg 20745

Stadthalle Offenbürg
Samstag Anfang 8.15 und Sonntag Anfang 2 Uhr
Anny Ondra ist die Meisterin des Humors!
Die Tochter des Regiments
Ist ihr Meisterstück! Mit Werner Fütterer, Otto Wallburg, Adele Sandrock, Willi Stettner. 21437

Wilsberg 2-3-Zimmer-Wohnung
m. Mans. zu verm. W. Bachmann, Bauerschaft. 23851

Garage
Läden, möbl. erbaul. m. Heizung, Rad, Klempnerstr. 15. Büro Tel. 3161.

Mielgesuche
Schöne Werkstätte m. Oberlicht p. sof. 3. vermieten. Weidbergstr. 56. 1919

4 Zimmer-Wohnung
m. gr. Balkon u. Zubeh. zu vermieten; ganz neu herger., 1. Rent. b. Stadt, beste Lage d. Kaiserstr., Vorderstr., 3 Zr. 24913

4 Zimmer-Wohnung
zu miet. gef. (Weidbergstr.) 2101, an Oberer Weidberg, Stantoni. 2033

Danksagung
Statt Karten
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem Heimgang unseres lieben unvergesslichen Entschlafenen
Rudolf Bissinger
sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Stadtpfarrer Haus für seine trostspendenden Worte, allen verehrt. Freunden und Bekannten für die zahlreiche Beteiligung an der Trauerfeier, sowie für die prächtigen Kranz- und Blumenspenden.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ernestine Bissinger geb. Scholl.
Karlsruhe, den 23. Juni 1933. 24788.



Ludwig Knidmann

Zum Gedenten des vor 10 Jahren gefallenen Kriegerhelden

Auf einem Feldzeichen der nationalsozialistischen Freiheitsarmee, auf einer Standarte steht der Name: Knidmann. Stolz führt die Standarte 137 diesen Namen, der für immer eingemeißelt sein wird in den Herzen der deutschen Menschen.

Fast noch ein Junge, war Ludwig Knidmann in den Krieg gezogen. Drei Jahre Westfront, drei Jahre Granatbataillon hatten aus ihm einen harten Mann gemacht. Ihn hatten die Granaten des Westens nicht zerbrochen, sondern der Krieg hatte ihn für die Härte des Lebens geformt, wie es sein Kampf und sein Sterben zeigte.

Schmachvoll empfängt ihn die Revolution, die er gerade auf Urlaub in der Heimat in der widerlichsten Art erlebt. Ohne politische Schulung, instinktiv empfindet er den Verrat an seinen kämpfenden Kameraden an der Front, fühlt er, daß diese Revolution nicht Freiheit bringt, sondern Not, Elend, Unterdrückung und Verflachung. Jetzt geht er seinen Weg und dieser führt ihn zum Kampfe gegen die dunklen Kräfte, die in der Heimat die Macht an sich gerissen hatten.

Mit einigen Freunden überturnelt er un-

waffnet eines Abends im Dezember 1918 eine Wache der sogenannten Volkswache.

So geht es Tag für Tag. Nie läßt er Ruhe. Immer steht er neben seinem Bruder Heinz in vorderster Front im Kampf für Deutschland.

Im Januar 1923 rückte die französisch-belgische Besatzungsarmee in das Ruhrgebiet ein. Der passive Widerstand wird proklamiert. Für die Männer um Heinz und Ludwig Knidmann war das nicht genug. Fest und unzertrennlich schlossen sich die Getreuen zusammen, um einen Kampf zu beginnen, in dem nach erfolgreichem Wirken Ludwig Knidmann sein Leben ließ. Wer kann sich heute noch in die Lage jener Helden hineinbegeben, die damals in kleinen Trupps im ganzen Ruhrgebiet gegen den Feind auftraten, welche Strapazen, welche Anspannungen der Nerven hatten diese Tapferen zu ertragen, wenn sie sich einmal in den Dienst des Abwehrkampfes gestellt hatten, wenn sie sich ganz der Nation verschrieben. Bei Tage hieß es an der Arbeitsstelle sein, sei es im tiefen Schacht, in der Werkstatt, im Büro oder sonstwo; jeden Augenblick mußten sie gewärtig sein, verhaftet zu werden, um dann einem dunklen Schicksal entgegenzugehen.

Die Welt horchte auf

Das junge Deutschland setzte sich zur Wehr und kämpfte mit allen Mitteln, um die Freiheit wieder zu erringen. Eisenbahnbrücken, Schienenstränge wurden gesprengt, der scharf bewachte Rhein-Berne-Kanal wurde durch eine gewaltige Sprengung für den Verkehr unbrauchbar gemacht, und so ging es fort. Immer war Ludwig Knidmann einer der ersten. Trotz der gegen ihn angelegten Spionage gelang es nicht, ihn zu fassen; er verlor vielmehr dem Gegner einen großen Schlag durch die Zerstörung einer wichtigen, scharfbewachten Eisenbahnbrücke an der militarisieren Nordbahn. Mit Mühe und Not gelangte er in das unbesetzte Gebiet.

Sein Tod war uns Mahnung und gab uns immer neue Kräfte in den Jahren des Kampfes. Ludwig Knidmann war Nationalsozialist. Er hatte die Idee des Nationalsozialismus in sein heißes Herz aufgenommen. Er kämpfte und starb für die Freiheit seines Volkes. Heute steht dieses, sein Volk, an seinem Grabe und dankt für sein großes Opfer.

Rettungsschwimmer in der SA.

Kameraden vom Sturm 13/109 erwerben den Grundstein der Lebensrettungsgesellschaft

Seit etwa 10 Wochen trainierte unter der Leitung des Polizeibeamten Bönschings, der sich uneigennützig zur Verfügung gestellt hatte, ein Trupp SA-Leute aus dem Durlacher Sturm Rettungsschwimmer.

Dieser Arbeit war Erfolg beschieden, sodas nach abgelegter Prüfung am Dienstag Abend Rettungszeugat Brohmer sieben Kameraden unferes Sturmes im Namen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft den Grundstein vor versammelter Mannschafft in feierlicher Weise übergeben konnte.

Er betonte dabei, das gerade das Rettungsschwimmen und dessen Anforderungen an den Einzelnen wie kein anderer Sport geeignet sei, die Haupttugenden eines guten SA-Mannes: Mut, Ruhe und Besonnenheit im Augenblicke der Gefahr,

im besonderen Maße zu vertiefen. Der nat.-soz. Grundgedanke „Gemeinnutz vor Eigennutz“ finde seine beste Vertretung, wenn einer der Kameraden sein Leben einsetze um das des Anderen, Bedrängten zu retten.

Der Redner gab seiner Freude darüber Ausdruck, das er hier als Abschluß des ersten Rettungsschwimmurses der badischen SA, an sieben Kameraden den Berechtigungschein übergeben konnte.

Sturmbannführer Ewinger dankte Reg.-Rat Brohmer und dem Leiter des Kurses, Bönsching, in herzlicher Weise im Namen des Sturmes und richtete auch an die anderen SA-Leute die Mahnung, sich in den Dienst der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft zu stellen.

Berufung in das Reichsministerium des Innern

Der SA-Oberführer Gerhard Ludwig Bing ist dieser Tage ins Reichsministerium des Innern berufen worden mit dem Auftrag, Fragen der Wehrverfassung zu bearbeiten und die wehrpolitische Schulung des akademischen Nachwuchses einheitlich zusammenzufassen.

Der neue Ministerialreferent ist weiteren Kreisen schon als Mitglied der Schriftleitung des „Wöchentlichen Beobachters“, dessen Münchener Redaktion er bis vor kurzem verantwortlich leitete, bekannt geworden. Während seiner Tätigkeit am „Wöchentlichen Beobachter“ ist Bing auch als Verfasser wehrpolitischer und wehrwissenschaftlicher Arbeiten hervorgetreten. Er hat dazu Zeit gefunden trotz der gerichtlichen Verfolgungen, denen er als verantwortlicher Redakteur lange Zeit durch das

System ausgeübt war. Wer selbst in den schweren Verfolgungsjahren der NSDAP für eine nationalsozialistische Kampfzeitung verantwortlich gezeichnet hat, weiß, welche Anforderungen an die Nerven dieser Beruf und vor allem in jener Zeit stellte. Der Reichsparteileitung und dem Stabe der Obersten SA-Führung gehört Bing als Hauptreferent beim Wehrpolitischen Amt der NSDAP, an. Auch als Mitglied des Bundes Nationalsozialistischer Deutscher Juristen hat er öfter über die kommende Rechtsgestaltung geschrieben. Bing ist der Urheber des seinerzeitigen nationalsozialistischen Entwurfes eines Gesetzes zum Schutz der Nation, dessen Gedankenlaut in verschiedenen Notverordnungen und Gesetzen der jetzigen Reichsregierung seinen Niederschlag gefunden hat.)



Samstag, den 24. d. M., nachmittags 2 Uhr, findet auf dem Schloßplatz eine große Kundgebung statt.

Redner: Gaubetriebs- und Bezirksleiter der Arbeitsfront Südwest: Pa. Fritz Plattner.

Sternmarsch der Betriebe zum Schloßplatz ab 1 Uhr. — Betriebe, die länger arbeiten, senden Fahnenabordnungen.

Jeder Arbeiter und Angestellte ist verpflichtet, teilzunehmen.

Heil Hitler! Die Ortsgruppenleitung.

Kreisleitung Karlsruhe

Wir veranstalten am Freitag, den 30. Juni 1933, am Vorabend der großen Kundgebung für den Gedanken der Arbeitsdienstpflicht und Arbeitsbeschaffung eine Sondervorstellung im Bad. Staatstheater.

Zur Aufführung kommt die Lomische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing. Jar und Zimmermann.

Die Preise der Plätze bewegen sich zwischen 30 Pfg. und 2.— RM. Der Kartenvorverkauf beginnt am Montag, den 26. Juni 1933. Karten sind zu haben:

- Kreisleitung der NSDAP, Karlsruhe, Lammstraße 11
- Buchhandlung Schußstein, Karlsruhe, Waldstraße 81
- Musikhaus Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 81

An der Abendkasse gibt es keine Karten.

Heil Hitler!

Kreisleitung der NSDAP, Karlsruhe, Lammstr. 11

ges. Worch.

Bekanntmachung der Gaubetriebszellenabteilung

Wir haben Anlaß, noch einmal ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, das anonyme Schreiben jeglicher Art, mögen sie Vorwürfe oder Beanstandungen enthalten, unbeachtet in den Papierkorb wandern.

Wer etwas zu sagen hat, muß auch den Mut haben dafür einzustehen.

Heil Hitler!

Der Geschäftsführer: ges. Schick.

Dringende Bitte!

Zwecks weiterer Ausstattung des Arbeitslagers Karlsruhe Schönfeldstraße 8 wird um möglichst kostlose Ueberlassung folgender Gegenstände gebeten:

- 1 großer Küchen-Eisschrank, 1 Kassenfach, 1 Kaffeete, Büromöbel, Tische, Stühle usw.

Verein zur Umgestaltung freiw. Arbeitsstraße e. B., Arbeitslager Schönfeldstraße 8

Telefon 4383

Der Abteilungsleiter

Ortsgruppe Karlsruhe-West

Sonntag, 25. Juni: Dampferfahrt der W.D. nach Speyer.

Abfahrt pünktlich 7 Uhr Karlsruhe Hafen. Rückkunft ca. 20 Uhr. Besichtigung des Domes, Gedächtnisstraße, Museum und der Seffelererei Kurpfalz. Gemeinschaftliches Essen 12.30 Uhr im „Speyerer Braubaus“.

Abfahrt von Speyer halb 3 Uhr.

Der Ortsgruppenleiter

Nationalsozialistischer Reichsverband deutscher Arcasopfer e. B.

Untergruppe Südstadt

Heute Samstag, den 24. Juni 1933, abends Punkt 8 Uhr, findet im Gasthaus „Der Deutschen Ecke“, Augustenstraße 60, eine Versammlung statt. Hierzu sind sämtliche Kriegsoffer eingeladen. Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. Mit Hitler-Heil!

Rühner.

Ortsgruppe Karlsruhe-Zulach

Sonntag abend 8 Uhr Sonnwendfeier, Sportplatz Wiesenstraße.

Kreispropagandaleiter.

Ortsgruppe Rippurr

Sonntag, den 24. Juni, bei der Schwiggquelle Sonnwendfeier

unter Beteiligung der Hitler-Jugend, Jungvolk, B. d. M., der Schuljugend und aller nationalen Vereine und Verbände.

Programm:

- 1. Die Himmel rühmen. (Feuertrommelkapelle).
- 2. Ich hatt' einen Kameraden (Allgem. Lied).

- 3. Begrüßungsansprache.
- 4. Flamme empor (Allgem. Lied).
- 4a. Reulienübungen. (Turnverein.)
- 5. D. Altschland dir mein Vaterland. (Männersejungverein.)
- 6. Ansprache.
- 7. Deutschlandlied (1. Stroche). Horst-Wessel-Lied.

Treffpunkt: 8 Uhr (20 Uhr) beim Albtalbahnhof (Hotel). Abmarsch: Punkt halb 9 Uhr.

Die Parteigenossen beteiligen sich reiflos an dieser Veranstaltung. Amtswalter mit Fahne im Dienstansua.

Heil Hitler!

F. A. des Ortsgruppenleiters: ges. Ruf, Propagandawart.

Ortsgruppe Eszenstein

Am Sonntag, den 25. Juni 1933, findet in Eszenstein nachmittags 3 Uhr eine öffentliche Versammlung über Arbeitsdienst und Arbeitsbeschaffung statt. Es spricht Pa. Scheidt-Grödingen. Die Versammlung findet im Adler statt.

Der Ortsgruppenleiter.

Ortsgruppe Rinkenheim

Am Sonntag, den 25. Juni, findet in Rinkenheim eine öffentliche Versammlung im Adler über Arbeitsdienst und Arbeitsbeschaffung statt. Es spricht Pa. Piarrer Altenstein-Lobmoos.

Der Ortsgruppenleiter.

Ortsgruppe Grödingen

Samstag, den 24. Juni, auf der Höhe beim ehemaligen Naturfreundebaus Sonnwendfeier!

- Uebernahme des Naturfreundebaus, Feuerpruch, Spiel unterm Sonnwendfeuer, Musikstück.

Geschlossener Marsch vom Kriegerdenkmal, W. marsch 8 Uhr.

Die Ortsgruppenleitung.

Stützpunkt Kleinstenbach

Heute abend findet eine öffentliche Versammlung im Adler statt. Es spricht Pa. Steinmetz-Durlach über Arbeitsdienst und Arbeitsbeschaffung. Die Versammlung beginnt abends 8.15 Uhr.

Der Stützpunktleiter.

Ortsgruppe Wolfartsweiler

Heute abend findet in Wolfartsweiler eine öffentliche Versammlung statt. Es spricht Pa. Sängler-Karlsruhe.

Der Ortsgruppenleiter.

Ortsgruppe Zöllingen

Heute abend findet in Zöllingen eine öffentliche Versammlung über Arbeitsdienst und Arbeitsbeschaffung statt. Es spricht Pa. Piarrer Altenstein-Lobmoos.

Heil Hitler!

Der Ortsgruppenleiter.

Kreis Ettlingen

Speyer, Samstag, den 24. Juni 1933, abends 9 Uhr, öffentliche Versammlung im „Strauß“, Pa. Dr. E. Becke spricht über: Sinn und Gestaltung der künftigen Arbeitsdienstpflicht. Anschließend: Sonnwendfeier!

Schälbrunn, Sonntag, den 25. Juni 1933, 10 Uhr vormittags, Treffen der gesamten SA., SS., PD., NSD. und NS-Bauernschaft des Kreises Ettlingen.

NSDAP, Bezirk Oberkirch

Öffentliche Volksversammlungen

Thema: Politische Lage und Arbeitsdienstpflicht.

Redner: Kreisrat Gürtner, Rehl und Kreisrat Dr. Friedrich, Oberkirch.

Nächsten Sonntag, den 25. Juni in:

Bad Petersal, vorm. 1/21 Uhr, „Hotel-Bären“.

Oppenau, vorm. 1/21 Uhr, „Hotel Oshjen“.

Oberkirch, nachm. 1/23 Uhr, im „Schwanen“.

Ulm, abends 1/28 Uhr, in der „Linde“.

Der Kreispropagandaleiter: Dr. Friedrich.

NS.-Frauenschaft

NS-Frauenschaft, Ortsgruppe West.

Unbemittelte Parteigenossen, deren Kinder eine Erholung dringend nötig haben, melden dieselben an bei der Ortsgruppenleiterin, Frau W. Ries, Körnerstraße 2.

Sprechstunden von 10 bis 4 Uhr.

Die Ortsgruppenleiterin.

NS-Frauenschaft Durlach

Parteigenossen von Durlach, welche für ihre erholungsbedürftigen Kinder Ferienaufenthalt wünschen, wollen es bis einschließl. Montag, den 26. Juni, bei mir melden. Es kommen nur solche Kinder in Frage, die wirklich erholungsbedürftig sind.

Die Ortsgruppenleiterin: Frau Dreber.

Neu aufgenommen: Damenwäsche, Strümpfe, Socken, Pullover. In Außerst preiswerten Qualitäten. Beachten Sie unsere Schaufenster u. prüfen Sie unsere Preise. H. Geisendörfer Nachf. Spezial-Händlergeschäft - Herrenstraße 24



SA-Truppführer Glend. Einer der ältesten SA-Männer des Berliner Ostens, der am Mittwoch in Berlin-Köpenick von einem kommunistischen Mörder erschossen wurde.